

hör mal!

Heft 2 – 2012

Informationen für Andershörende



Schwerhörigenverein München e.V.



Juli – November 2012

i n h a l t s v e r z e i c h n i s

Schwerhörigenverein München/Obb. e.V.

Gottfried-Böhm-Ring 1, 81369 München (Sendling),

Tel/Fax: 089-7809508

Internet: <http://www.shv-muenchen.de>, Email: kontakt@shv-muenchen.de

Sprechstunde: Jeden Donnerstag im Monat (außer feiertags) ab 18:30 Uhr
oder nach Vereinbarung

S7, S20, S27 Mittersendling; U-Bahn 3/6 Harras, dann Bus 53 Adunistraße

Mitglied im Landesverband Bayern der Schwerhörigen und Ertaubten e.V.

<i>In eigener Sache</i>	3
<i>Unsere Jubiläumsfeier</i>	4
<i>Interview mit Marianne Langewald und Michael Hutter vom Org-Komitee der 100-Jahr-Feier</i>	5
<i>Bericht über die Wahl des neuen Vorstandes</i>	7
<i>Protokoll über den europaweiten Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung</i>	7
<i>Presseerklärung zum 5. Mai 2012</i>	10
<i>Ashley Fiolek: Die Motocross-Weltmeisterin kann keinen Motor hören</i>	12
<i>Die gute neue Zeit des Stummfilms</i>	13
<i>Hochdotierter Unternehmerinnenpreis geht nach München</i>	15
<i>Hilfe für Hörgeschädigte erhält Auszeichnung</i>	15
<i>Die Aktion Untertitel</i>	16
<i>Theater und Kinos mit Induktionsanlagen in Raum München</i>	20
<i>Kath. Gottesdienst für Hörgeschädigte</i>	21
<i>Freizeit in Herrnhut!</i>	22
<i>Liebe Kulturfreunde!</i>	24
<i>Kegeln mit den d'Owandlern</i>	30
<i>Einladung zum Meditationskurs</i>	31
<i>Die Archivgruppe unterwegs</i>	31
<i>Damals im Schwerhörigenverein</i>	32
<i>Tram-tram-teramtramtram</i>	33
<i>Abschied von der CREATIV-Gruppe</i>	35
<i>Wer kennt diesen Herren ?</i>	35
<i>Übersicht der regelmäßige Gruppen- und Vereinstermine</i>	37
<i>Sommerfest in Schöngesing</i>	38
<i>Quo vadis „hör mal!“</i>	38
<i>Gruppentermine</i>	43
<i>Abenteuerliche Schnee Bergwanderung – Spitzingsee</i>	40
<i>Deutsche DSSV Meisterschaft in Badminton 2012</i>	50
<i>Kurse für das Herbst-/Wintersemester 2012/13</i>	52

In eigener Sache

Dieses Heft steht im Zeichen der Rose. Es geht um Dank und Abschied und um das Besondere. Mit diesem Heft verabschiedet sich das alte „hör mal!“-Team und beendet eine langjährige Phase der Redaktionsarbeit.

Mit dieser Rose möchten wir auch allen Autorinnen und Autoren danken, die uns über viele Jahre immer wieder mit Berichten und Bildmaterial versorgt haben, so dass wir stets auf reichliches und interessantes Redaktionsmaterial zurückgreifen konnten.

Danken möchten wir auch der Druckerei Bittera und dem Belichtungsstudio Drescher Media für die langjährige zuverlässige und unkomplizierte Zusammenarbeit.

Doch mit dem Druck ist die Arbeit immer noch nicht zu Ende. Das Heft muss verschickt und verteilt werden – wir danken allen, die dazu beigetragen haben, dass das Heft letztlich auch bei den Leserinnen und Lesern angekommen ist.

Aber die Rose soll auch ein Zeichen der Begrüßung sein für unsere neue Redakteurin Elke Maier, die sich bereit erklärt hat, ab dem nächsten Heft die redaktionelle Verantwortung zu übernehmen. Genaueres über die Zukunft des Heftes gibt es wieder unter der Rubrik „Quo vadis – hör mal?“ zu lesen.

Nicht zuletzt steht die Rose natürlich auch für das besondere Vereinsjubiläum in diesem Jahr. 100 Jahre Schwerhörigenverein München – wir dürfen uns darauf freuen.

Mit vielen herzlichen Grüßen an alle Leserinnen und Leser

Hans Stuckenberger und Peter Adelong

Impressum: Schwerhörigenverein München & Obb. e.V. Gottfried-Böhm-Ring 1, 81369 München

Tel/Fax: 089-7809508, Internet: www.shv-muenchen.de, Email: kontakt@shv-muenchen.de

Das „hör mal!“ erscheint 2x im Jahr. Ergänzend wird eine Blitzinfo per Email und Post gesendet.

Redaktion: Hans Stuckenberger, Peter Adelong, Elke Maier

Anschrift: Hans Stuckenberger, Schwetzingenstr. 6, 81243 München

Tel.: 089-8206285, Fax: 089-74997365

Email: hoer-mal@shv-muenchen.de

Nächster Abgabeschluss für Texte, Bilder und Termine:

Do., 26. Oktober 2012

Druckerei: Bittera Druck GmbH, München, **Auflage:** 600 Hefte

Bilder: „Rose“ (aus dem Internet- www.clker.com)

Rückseite: „Wasserfall“ (Mangfall bei Bruckmühl)

Mitgliedsbeiträge:

Einzelmitgliedschaft 45 €

Paare und Familien 72 €

Ermäßigt (Student/Rentner/Arbeitslose) 32 €

(Änderung vorbehalten!)

Anzeigenpreise:

1 Seite 60 € 1/2 Seite 30 €

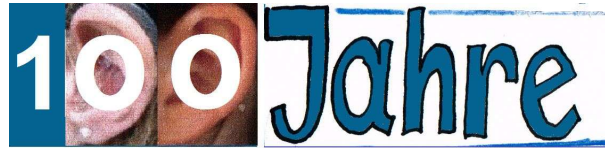
1/3 Seite 20 € 1/4 Seite 15 €

Spendenkonto:

Stadtparkasse München

Konto 182 857, BLZ 701 500 00

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.



Unsere Jubiläumsfeier

am Samstag, den 13. Oktober 2012
im Hotel zur Post in München-Pasing

Das Hotel ist verkehrsgünstig in der Nähe vom S- und DB-Bahnhof Pasing gelegen und bietet neben dem Saal zum Feiern auch Übernachtungsmöglichkeiten und Parkplätze (Tiefgarage, kostenpflichtig). Außerdem ist es preislich im Vergleich zu den anderen Objekten in München günstig.

Die Flyer wurden schon versandt. Das Tagesprogramm kostet 30 € (Mitglieder 25 €), Abendprogramm 30 € (25 €), Tages- und Abendprogramm 50 € (40 €). Wir bitten um Anmeldung und Buchung. **Buchungs- und Überweisungsschluss ist der Sonntag, den 30. September 2012.** Die Flyer liegen auch in den Vereinsräumen aus. Es gibt im Hotel auch Übernachtungsmöglichkeiten, die man in Eigenregie dazubuchen kann: Email info@hotelzurpost-muenchen.de, Tel: 089-89 69 50.

Nun steht das Programm der 100-Jahr-Feier fest (Änderungen vorbehalten):

9:30 Uhr Gottesdienst in der Kapelle der englischen Fräuleins)

11:00 Uhr Grußworte und Reden

Thomas Harlander	Vorsitzender SHV-München
H. U. Pfaffmann	MdL Bayern
Dr. Christian Müller	Stadtrat
Oswald Utz	Behindertenbeauftragter der Stadt München
Dr. Ulrich Haase	DGH
Herr Kirchner	LAGH
Elke Mirus	BLWG
Manfred Hartmann	LV BY
Regine Zille	CIV Bayern

13:00 Uhr Mittagspause, (1 Essen im Preis enthalten, Getränke extra)

14:00 Uhr Theaterstück (Dauer ca. 1 Stunde)

15:15 Uhr Vortrag von Dr. Rien, Grönenbach

17:00 Uhr Saalumgestaltung für das Abendprogramm, Zeit für freie Verfügung

20:00 Uhr Unterhaltung pur und Büfett (im Preis enthalten, Getränke extra)

24:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Außerdem: Infostände, Ausstellung

Der Vorstand

Interview mit Marianne Langewald und Michael Hutter vom Organisations-Komitee der 100-Jahr-Feier

Warum habt Ihr euch für das Organisations-Komitee gemeldet?

- Wir kennen uns schon lange und haben früher im Vorstand zusammen gearbeitet, daher fühlen uns auch verantwortlich.
- Zudem ergänzen wir uns gegenseitig und können uns aufeinander verlassen.
- Es ist eine besondere Herausforderung und macht Spaß.

Auf welche Probleme seid ihr gestoßen?

- Diese Arbeit erfordert sehr viel Zeit und Energie.
- Die Kommunikation mit Schwerhörigen ist eine große Herausforderung.

Welche besonderen Highlights bringt die 100 Jahr Feier?

- Die Vorträge von Herrn Dr. Rien (Psychologe) und anderen Gastrednern
- Ein Theater mit einem Streifzug durch die Geschichte des Schwerhörigenvereins
- Eine Ausstellung neuerer und älterer Hörhilfsmittel.
- Ein Gottesdienst mit den Schwerhörigenseelsorgern von der ev. Kirche und der kath. Kirche.

Was sind die Schwerpunkte der Redner?

- Der Behinderten-Beauftragte der Stadt München: Herr Utz referiert über Selbsthilfe und Volkshochschulangebote für Schwerhörige.
- Der Stadtrat: Herr Christian Müller: beleuchtet die Stellung der Stadt München zu den Schwerhörigen und Behinderten.
- Herr Pfaffmann spricht über die Schwerhörigen-Politik in Bayern.

Welche Impulse bringt das Fest für die Öffentlichkeitsarbeit?

- Politiker werden für unsere Themen und Belange sensibilisiert.
- Das Problem Schwerhörigkeit wird detailliert behandelt.
- Herr Pfaffmann von MdL Bayern will eine Statistik über Schwerhörigkeit über den Landtag in Auftrag geben.

Wie sieht das Abendprogramm aus?

Geplant sind bis jetzt:

- Diskomusik,
- ein Sketch von Marianne und Edith;
- Hans Kurzeders Schattenspiel „Der Ohrenarzt“,
- Musikalische Einlage von Lothar Fritzsche.

Warum lohnt es sich, dass Fest zu besuchen?

- Die 100 Jahr Feier ist ein besonderer Anlass unsere Behinderung im größeren Rahmen nach außen darzustellen.
- Viele Schwerhörige können sich im festlichen Rahmen treffen und miteinander austauschen.
- Es gibt viele Informationen, auch über die neuesten Hörgeräte und Entwicklungen in der Ausstellung.
- Gute Unterhaltung wird geboten.

Vielen Dank für das interessante Interview.

*Elke Maier und
Hans Stuckenberger*

Bericht über die Wahl des neuen Vorstandes

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung fanden am 21.04.2012 im Pfarrsaal Hl. Blut Scheinerstr.12 München-Bogenhausen Vorstandswahlen statt.

Hier im Einzelnen die neuen Amtsinhaber und die Wahlergebnisse:

Amt	Amtsinhaber:
• 1. Vorsitzender	Thomas Harlander
• 2. Vorsitzender	Florian Schmidt
• 1. Kassierer	Hermann Impler
• 2. Kassiererin	Astrid Fakesch
• 1. Schriftführerin	Edith Jäger
• 2. Schriftführer	Jochen Gailer
• Revisoren	Daniel Sailer und Andrea Geyer

Die neue Vorstandsriege ist somit im Amt und hofft nun auf eine rege und erfolgreiche Zusammenarbeit im Vorstand, aber auch auf Anregungen und tatkräftige Unterstützung durch die Mitglieder. Wir wollen dieses 100-jährige Jubiläumsjahr 2012 als Gemeinschaft erleben.

Edith Jäger
Schriftführerin des
Schwerhörigenverein München

Protokoll über den europaweiten Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung auf dem Odeonsplatz

Dauer des Protesttages: 5. Mai, 10 – 17 Uhr

Teilnehmer: mehrere Infostände verschiedener Gruppierungen u.a. auch Teilnehmer des Schwerhörigenvereins München.

Da der Münchner Marienplatz auf Grund von Sanierungsmaßnahmen diesmal nicht zur Verfügung stand, sahen sich die Organisatoren und Mitwirkenden diesmal gezwungen auf dem Odeonsplatz auszuweichen. Entlang der Residenz – und der Theatinerstraße wurden die einzelnen Infostände von den verschiedenen Gruppierungen aufgebaut.

Der Schwerhörigenverein bekam seinen Stellplatz in der Theatinerstraße neben dem Infostand der Cochlea-Implantat- Aktivisten „BayCIV“ zugewiesen und einen Stand weiter waren die Mitglieder des Gehörlosenverbands vertreten.

Unter dem vereinseigenen blau-weißen Pavillon wurden dann auf einem langen Tapeziertisch unsere vielfältigen Gruppenflyer, Mitteilungen der Seelsorge für Hörgeschädigte und Taubblinde, kleine Büchlein über Verhaltenstipps im Umgang mit Hörgeschädigten, Blätter, welche das bruchstückhafte Sprachverständnis von Hörbehinderten darstellen sollten, sowie bunte Kinderhörergeräte, glitzernde Ohrpassstücke und Lichtblitzanlagen mit Zubehör ausgebreitet. Die Aufzählung des Informations- und Anschauungsmaterials ist damit noch nicht vollständig.

Vor dem Pavillon erweckte ein Klapptafel mit großen gelbfarbigen Papier-Ohren und einem Plakat über das „Hören Anders“ zusammen mit den angelehnten Stelltafeln, auf welchen das vielfältige Vereinsleben auf Fotos dargestellt wurde, die Aufmerksamkeit der vorübergehenden Passanten.

Aber die Leute liefen nicht nur vorbei, sondern kamen auch mit Fragen auf uns Schwerhörige zu. Dabei waren es nicht nur ältere Personen, sondern durchaus auch jüngere Leute, meist berufsbedingt, die sich für unseren Stand interessierten. Daneben gab es natürlich auch die „Schnäppchen-Jäger“, die es vor allem auf die Vereinskugelschreiber und die Stofftaschen mit dem Aufdruck „*Anders Hören*“ abgesehen hatten.

Wir konnten jedoch auch unser Infomaterial gut an interessierte Standbesucher abgeben, insbesondere die kleinen Büchlein mit den Verhaltenstipps sowie die Blätter mit den Darstellungen unseres Sprachverständnisses waren schnell vergriffen.

Von den an uns gerichteten Fragen betrafen viele das Thema: Gebärdensprache und Fingeralphabet. Dabei fiel auf, dass häufig die Meinung vorherrscht, es gäbe für Hörgeschädigte, also für Schwerhörige und Gehörlose, nur die eine Gebärdensprache ohne Unterscheidung zwischen der Gebärdensprache, welche die Gehörlosen benutzen und der lautsprachbegleitenden Gebärdensprache der Schwerhörigen. Es wurde nach Unterlagen sowie Kursangeboten zum Erlernen dieser Sprache gefragt.

Auch das Thema: Cochlea-Implantat und die Möglichkeiten zu einer Operation in München wurde an uns herangetragen. Die Kliniken in München, welche diese Operationen vornehmen, konnten von uns genannt werden. Für weitergehende Informationen über CI verwiesen wir auf den Nebenstand der „BayCIV“, mit welchem unser Verein gute Kontakte pflegt.

Weitere Fragen betrafen die Hörgeräteversorgung. Häufige Fragen dazu waren: „In welchen Abständen kann ich ein neues Gerät bekommen?“ und über einen

Vergleich von Hörgerät-Typen, ihre Leistungsfähigkeit, die Kosten, die Zuzahlung und die Anbietetung durch die Hörgeräteakustiker. Darüber hinaus gab es auch Fragen zu Hilfsmitteln zusätzlich zu den Hörgeräten, insbesondere für die Situation bei Vorträgen gut zu verstehen.

Damit kam man auch auf die Induktionsanlagen und ihre Funktions- und Einsatzmöglichkeiten zu sprechen.

Nebst all den Fragen zur Sprache der Hörgeschädigten und den technischen Möglichkeiten, um mit dieser Behinderung zurechtzukommen, standen auch gesundheitliche Fragen wie Schwindel und Tinnitus an.

Daneben wurde insbesondere Thomas Harlander, der 1. Vorsitzende um Informationen zum Berufsbildungswerk München-Johanneskirchen gebeten.

Thomas bekam zudem im Programmverlauf die Gelegenheit auf einer vor der Feldherrnhalle errichteten Bühne die von einem Pressesprecher vorbereiteten Fragen zu beantworten.

Da ich zu diesem Zeitpunkt den Stand betreute, konnte ich den Wortlaut des Gespräches nicht hören.

Zusammenfassend aber kann gesagt werden, dass es ein durchaus zufriedenstellender Ablauf war mit weniger Laufkundschaft als vielmehr ernsthaft interessierten Leuten.

Nebst all den anderen vorhandenen Infoständen fanden wir Hörbehinderten vor allem einen Stand interessant, welcher sich mit dem Gebrauch einer „einfachen Sprache“ befasste.

Und was das Wetter anbetrifft: so machte es uns von einem kurzen Schauer und bewölktem Himmel abgesehen keine weiteren Schwierigkeiten.

Kurz nach 17 Uhr war mit tatkräftigem Einsatz aller Beteiligten unser Stellplatz wieder geräumt und die Gegenstände in Thomas' Auto sicher verstaut.

Edith Jäger

Presseerklärung zum 5. Mai 2012

Unser Motto: Inklusion: Wir sind dabei - Sie auch?

Inklusion bei Schwerhörigen - Wie schaut es da heute aus ?

Schwerhörige fühlen sich in der Gesellschaft immer wieder ausgeschlossen, weil sie bei Nebengeräuschen z.B. wenn sich andere Leute laut unterhalten, nichts mehr verstehen können. Sie bleiben dann lieber zu Hause!

Es fehlt in erster Linie an Verständnis für unsere Behinderung. Welcher "Guthörende" kann begreifen, dass man mit einem Schwerhörigen nicht zu laut, aber deutlich und langsam, nahe bei ihm und ihm zugewandt sprechen muss, damit er ihn verstehen kann.

Wenn man nicht gleich versteht, heißt es oft: "Es gibt doch so gute Hörgeräte!" Aber: Kein Hörgerät kann ein normales Gehör ersetzen! Jeder Schwerhörige hat eine andere Hörminderung. Das geht von leicht bis stark schwerhörig, an Taubheit grenzend - das letztere trifft für mich zu.

Ich hatte schon mit 38 Jahren einen Hörsturz und trage seit 30 Jahren Hörgeräte – das ist nun schon die 5. "Generation" von Hörgeräten. Die Akustiker tragen da eine große Verantwortung bei der genauen Einstellung der Hörgeräte über ihre Computer. Besonders wichtig ist dabei auch die "T"-Spule, mit der die Induktionsleitungen genutzt werden können.

Die Hörgeräte werden jedes Jahr verbessert, sind aber auch oft schwieriger zu bedienen. Das müssen die Akustiker ihren Kunden gut erklären, sonst landen die teuren Hörgeräte in der Schublade.

Bei starker Schwerhörigkeit braucht man noch Zusatzgeräte. z.B. Telefonlampen, wenn man die Telefonklingel nicht hören kann oder Kopfhörer zum besseren Verstehen am Radio und Fernseher.

Ich benütze eine Mikroportanlage, bestehend aus einem Mikrofon für den Sprecher, einem Empfänger und einer Induktionsschlinge für mich zum Umhängen. Damit kann ich besser verstehen bei Vorträgen oder bei starken Nebengeräuschen.

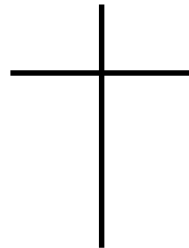
Sehr wichtig sind für uns die Induktionsleitungen in öffentlichen Gebäuden. Das sind Kabel mit einem Magnetfeld, die in großen Räumen verlegt werden. Dazu gehört ein Mikrofon und bei Hörgeräten die "T"-Spule. Als ich zum 1. Mal in einer Kirche eine Induktionsleitung erlebte, meinte ich, ich hätte neue Ohren! Das war ein großes Erlebnis für mich!

Diese Induktionsleitungen gibt es in München in vielen Kirchen, einigen Theatern und 3 Kinos, aber auch im Maximillianeum. Sie müssten nur besser angezeigt werden von den Veranstaltern mit Hinweisschildern und vor der Presse.

Darum wird unser Schwerhörigenverein oft aufgesucht von Schwerhörigen, die sich beraten lassen wollen!

Am 13. Oktober feiern wir das 100-jährige Jubiläum des Vereins! Alle Interessierten sind dazu eingeladen. Herzlich Willkommen! Wir feiern in Pasing im Hotel zur Post!

Sylvia von Praschma



Wir gedenken unseres im Juni 2012
verstorbenes Mitglieds

Frau Erna Spindler

das mit 87 Jahren von uns gegangen
ist.

Wir werden sie in unserer Erinnerung behalten.

Ashley Fiolek: Die Motocross-Weltmeisterin kann keinen Motor hören



16.05.2012: *Die Welt von Ashley Fiolek ist eine Welt der brüllenden Motoren. Die 21-jährige ist im Motocross der Frauen derzeit das Maß der Dinge und mehrfache Weltmeisterin. Aber das Leben von Ashley Fiolek ist ein Leben der absoluten Stille, denn von Geburt an ist sie taub.*

Ashley Fiolek ist ein Ausnahmetalent. Jüngster Motocross-Champion aller Zeiten, vierfache Weltmeisterin, zweifache Gold-Gewinnerin bei den X-Games. Was ihren Erfolg so bemerkenswert macht: Als Gehörlose dominiert sie eine Sportart, die sich fast ausschließlich über den Sound definiert – Motocross-Strecken sind brutal laut, und um den richtigen Zeitpunkt zum Schalten zu erwischen, sollte ein Rider den Motor hören. Sagt Motorsportlegende Travis Pastrana der „Erfinder“ des Double Backflip auf dem Motorrad. Er hat den Selbstversuch gewagt: Kopfhörer rauf, alle Regler nach rechts und dann Vollgas. Ohne akustisches Feedback vom Motor versuchte er, eine optimale Zeit auf die Strecke zu zaubern. Pastrana ist gescheitert. Sein Resümee: unmöglich.

Ein Wort, das es in der MX-Welt von Ashley Fiolek nicht gibt: „Ich denke nicht an Geräusche oder Vibrationen. Ich mache mir bei Fahren eigentlich überhaupt keine Gedanken. Ich werde eins mit dem Motorrad, das passiert mir einfach.“ Diese Mensch-Maschine-Symbiose macht den Fahrstil der 21jährigen so unverwechselbar: Trotz ihrer nur knapp 50 Kilo gleitet sie auf ihrer 104 Kilo schweren Honda CRF250R um die Kurven, wie ein Windsufer auf einer Welle. Und ihre spezielle Art zu springen („scrubbing“ = das Bike in der Luft parallel zum Boden bringen) ist ebenso legendär wie schnell und gefährlich. Sie selbst behauptet aber, eine der sichersten Fahrerinnen zu sein: „Weil ich nichts höre, muss ich immer schauen ...“

Es ist der entspannte Umgang mit ihrer Behinderung, der die junge Frau aus Florida so unglaublich stark macht. Während andere mit dem Schicksal hadern, sagt sie: „In der absoluten Stille finde ich meine stressfreie Zone. Das hat nicht jeder.“ Und auf ihrem Auto steht hinten: Ihr könnt hupen, soviel ihr wollt, ich bin taub!

Aber auch Ashley Fiolek stößt an Grenzen, wie sie im Interview mit der Zeitschrift „Vogue“ gesteht. Ihr Problem: Sie findet kaum noch Konkurrentinnen, die sie nicht in Grund und Boden fährt. Deshalb will sie in Zukunft gegen Männer antreten. Normalerweise würde Travis Pastrana sagen: unmöglich. Aber er ist vorsichtig geworden, was Ashley betrifft: „Ich glaube, sie schafft auch das. Denn beim Motocross ist Ashley ‚one in a million‘.“

Quelle: www.redbull.de

Die gute neue Zeit des Stummfilms

Hurra, es gibt einen neuen „alten“ Film, in dem nicht gesprochen wird. Alle Hörgeschädigten können sich „The Artist“ unbeschwert ansehen. Sie müssen sich nicht fragen, ob ihre eingesetzte Technik ausreicht um zu verstehen. Die Induktionsschleife in den Kinosälen ist überflüssig. Auch Untertitel sind nicht nötig. Es ist fast so, wie es im Jahr 1927 war. Im Stummfilm von Regisseur Michel Hazanavicius gibt es sogar noch weniger eingeblendeten Text. Die Lippen der Darsteller werden kaum bewegt um zu sprechen. Das negative Gefühl des „Nicht-Hörens“ ist deshalb quasi nicht vorhanden. Die hervorragenden Schauspieler verstehen es blendend ihre Mimik und nonverbalen Botschaften einzusetzen. Der Hund Uggy ist besonders begabt und gibt dem Film sehr viel Charme und Witz. Darüber hinaus wird dem Zuseher vermittelt, dass es gut ist sich Neuem zu stellen. In diesem Film ist damit der technische Fortschritt gemeint. Eine fantastische Zeitreise für Jung, Alt, Fremdsprachig und (Hör-)Behindert!

Elke Maier

Der Film hat mir gut gefallen, da der französische Regisseur versucht hat, die 20er und 30er Jahre so darzustellen als wären sie heute noch präsent. Er zeigt dies auch mittels übertriebener Gestik, Mimik und ausdrucksstarker Körperhaltung durch seine heutigen Darsteller. Das Schema eines Liebesfilms der damaligen Zeit ist geblieben.

Ebenso hat Michel Hazanavicius die Leichtigkeit hinüber gebracht. Solche Filme wurden früher gedreht um die Leute in den schwierigen Wirtschaftsjahren vom Alltag abzulenken. Gerade Frauen haben UFA- oder Hollywood Stars geliebt. Der heimliche kleine Star war für mich der Hund. Etwas träumen darf man da schon.

Stephan Neunzig

Inhalt: George Valentin (Jean Dujardin) ist der Superstar des großen Hollywood-Kinos der 20er Jahre. Dem unvergleichlichen Charmeur und Draufgänger fliegen die Herzen des Publikums zu. Er genießt und zelebriert seinen Ruhm und entdeckt wie im Vorbeigehen das Talent der jungen Statistin Peppy Miller (Bérénice Bejo). Doch mit dem Wendepunkt vom Stummfilm zum Tonfilm stehen die beiden Schauspieler plötzlich zwischen Ruhm und Untergang: Valentin will nicht wahr haben, dass der Tonfilm seine Karriere zu überrollen droht. Für Peppy Miller aber bedeutet die neue Technik den Durchbruch: Das Sternchen wird zum gefeierten Kinostar!

Die gute neue Zeit des Stummfilms

Der französische Stummfilm "The Artist" ist dem Oscar einen Schritt näher gerückt: Michel Hazanavicius gewann am 18.02.12 für seine Schwarzweiß-Produktion Hollywoods begehrte Regie-Trophäe, die alljährlich vom Verband der US-Regisseure (DGA) vergeben wird. Der Preis gilt als ein Indikator für die Verleihung der Oscars am 26. Februar.

www.heute.at: Weil sie nicht wussten, dass der Film "The Artist" ein Stummfilm ist, haben einige Kinobesucher in Liverpool ihr Eintrittsgeld zurückverlangt. Wie die Zeitung *Daily Telegraph* am Dienstag berichtete, sahen sich zwei große Kinos der Stadt mit Beschwerden über den in schwarz-weiß und im verkleinerten Format gedrehten Stummfilm konfrontiert. Ein Sprecher des Kinos Odeon Liverpool One sagte, er habe Besuchern die Kinokarte erstattet: "Wie es üblich ist, wenn ein Zuschauer in den ersten zehn Minuten nach Beginn der Vorführung eine Reklamation äußert". Der Streifen war in Los Angeles mit drei "Golden Globes" geehrt worden.

www.sky.de: In Zeiten des 3D-Kinos und der Spezialeffekte wagt "The Artist" das Einzigartige: Im Verzicht auf Farbe und auf gesprochene Dialoge bringt er die Gefühle der größten Epoche des Kinos auf unsere Leinwände. Ihre unbändige Freude am Spiel, ihre hinreißende Eleganz und ihren Witz, Tragik und Poesie. Mit rein filmischer Bildkraft, die jeden, ob alt oder jung, unmittelbar berührt.

www.diepresse.com: Lässt man das Resultat trotz ein paar postmoderner Einlagen als Stummfilm gelten, dann ist es übrigens erst der fünfte in der Oscar-Geschichte, der als bester Film nominiert ist – und sollte „The Artist“ tatsächlich gewinnen, wäre er der zweite Stummfilm-Oscar-Sieger. Allein bei der ersten Oscar-Verleihung 1929 gewann kein Tonfilm: Denn da waren auch nur Stummfilme nominiert.

Wie erwartet, erhielt dieser Film am 26.02.2011 5 Oscars!

- Bester Film
- Beste Regie
- Bestes Kostümdesign
- Beste Filmmusik
- Bester Schauspieler

Hochdotierter Unternehmerinnenpreis geht nach München

Quelle: www.aktion-untertitel.de *Hamburg (dpa/Ino) – Der mit 75.000 Euro dotierte Idee-Förderpreis des Hamburger Kaffeekönigs Albert Darboven geht in diesem Jahr nach München. Am Donnerstag wurde Michaela Nachtrab mit ihrer Münchner Firma Verbavoice GmbH in der Hansestadt ausgezeichnet. Sie bietet ein System zur Erkennung und Darstellung von Sprache in Echtzeit, wodurch Hörgeschädigte über ein Mobiltelefon oder ein Laptop das gesprochene Wort als Text mit geringer Zeitverzögerung übermittelt bekommen.*

Seit 1997 vergibt Darboven den Preis für tragfähige Geschäftsideen von jungen Frauen, um den Gründerinnen den Weg in die Selbstständigkeit zu erleichtern. Zwei weitere Preise mit 5.000 € und 3.000 € gingen an die Iلسes weite Welt GmbH & Co. KG (Hamburg) und 3.000 € an die IS Predict GmbH aus Saarbrücken.

Die Welt

Hilfe für Hörgeschädigte erhält Auszeichnung

Eine Starthilfe für mutige Frauen, die mit unternehmerischer Weitsicht neue Wege gehen - das soll der Idee-Förderpreis sein, den der Hamburger Unternehmer Albert Darboven jedes Jahr vergibt. In diesem Jahr gewann Michaela Nachtrab aus München den Förderpreis, der mit 75 000 Euro dotiert ist. Die Gehörlosenpädagogin hat ein System entwickelt, das Sprache in Echtzeit auf dem Laptop oder Mobiltelefon darstellt und damit Hörgeschädigten künftig helfen soll, an Vorlesungen oder Besprechungen teilzunehmen. 132 Konzepte wurden in diesem Jahr eingereicht. Den zweiten Platz belegte Sophie Rosentreter mit ihrer Firma "Iلسes weite Welt GmbH", den dritten Platz Britta Hilt mit einem IT-Verfahren für Energieeffizienz. An der Verleihung im Rathaus nahmen Bürgermeister Olaf Scholz, die Schirmherrin Prof. Dagmar Schipanski, ehemalige Präsidentin des Thüringer Landtags, der Vorsitzende der Jury, Henning Voscherau, Christian von Boetticher, Landesvorsitzender der CDU Schleswig-Holstein a. D., und Unternehmer Eugen Block teil.

Die Aktion Untertitel

Warum brauchen wir 100% Untertitel im Fernsehen? Ganz einfach, wir Hörgeschädigte wollen beim Fernsehen genauso viel mitbekommen wie Hörende und unsere Bildung durch Untertitel stärken. Unser Ziel ist: 100% Untertitel im Fernsehen! Die meisten Hörenden wissen nicht, wie das ist, ohne Ton Fernsehen zu schauen. Die Vorstellung ist da, aber in Wirklichkeit können sie es sich nicht wirklich vorstellen, weil es eben nur eine Vorstellung ist. Wir Hörgeschädigte können dies, weil wir fast jeden Tag Fernsehen schauen wollen und doch gibt es nur 6% Untertitel. Bei diesen 6% Untertitel im Fernsehen ist es dann noch in sehr einfacher Sprache untertitelt und teilweise fehlen Texte komplett. Das ist sehr ärgerlich, das schafft keine Bildung. Wir spüren unseren großen Nachteil.

Alle Hörende sollten mal versuchen, einen ganzen 1,5 Stunden-Film ohne Ton zu sehen. Oder ohne Ton und ohne komplette Übersetzung, also alles verkürzt.

Man sagt 100% Untertitel sei unmöglich, weil wir nicht folgen können. Stimmt nicht, bei allen DVDs gibt es fast 100%ig Untertitel und wir haben keine Probleme damit. Das ist einfach Gewohnheitssache.

Die meisten Hörgeschädigten haben bessere Augenarbeit als Hörende, weil wir mehr mit den Augen arbeiten müssen, wie z.B. Lippen ablesen, mehr schauen, weitere Augenwinkel, usw.

Es gibt ca. 15 Millionen Hörbehinderte/Hörgeschädigte in Deutschland. Wir haben ein Recht auf 100% Untertitel wie auch in anderen Ländern (Frankreich, Belgien, Holland, England, USA usw.). Warum haben wir das in Deutschland noch nicht?

Hier kann jeder mitmachen, auch die Hörenden. Stellt euch vor, ihr Hörenden werdet von heute auf morgen taub oder erleidet einen Hörsturz. Wie wollt ihr dann das Fernsehen verstehen mit nur 6% schlechten Untertitel?

Wir machen hier solange mit, bis wir 100% Untertitel im Deutschen Fernsehen erreicht haben.

Unterstützt nicht nur uns Hörgeschädigte, sondern euch Hörende selbst, da auch ihr einmal davon betroffen sein könntet.

Unser erstes Ziel sind 700 Mitglieder pro Bundesland, damit alle sehen können, dass sich hier etwas bewegt, was wiederum ein Vorteil für die Presse ist. Die Presse soll ja sehen, wie viele davon betroffen sind und der derzeitige Zustand keine Lösung darstellt.

Haben wir 700 Mitglieder pro Bundesland erreicht, schalten wir die Presse ein und lassen diese über die deutschlandweite Aktion-Untertitel berichten.

Da werden sehr viele Menschen informiert werden und es werden noch mehr bei der Aktion-Untertitel mitmachen. Wir brauchen mindestens 500.000 Mitglieder, wenn wir 500.000 Mitglieder erreicht haben, dann werden wir eine 6-Wochen-befristete Online-Petition (Online-Unterschriften) starten.

Darum soll jeder, der mitmacht, seine Kollegen, Bekannte, Freunde, Verwandte und die Familie einladen mitzumachen.

Wir haben einen T-Shirt-Shop. Ihr könnt dort T-Shirts bestellen. Die T-Shirts stehen aus zwei Gründen zum Verkauf:

1. Ihr tragt die T-Shirts in Eurer Freizeit, in der Schule, auf der Arbeit usw. Wenn viele von euch dieses T-Shirt tragen, werden die Chancen besser, dass mehr Leute mitmachen.
2. Die entsprechenden Einnahmen werden auf unserer Homepage angezeigt. Diese Gelder nutzen wir in ganz Deutschland für Infostände, Fahrtkosten, Plakate, Flyer, usw., um unsere 100% Untertitel im Fernsehen zu erhalten.

Wenn ihr Ideen habt, für z.B. einen besseren Spruch auf den T-Shirts, dann wartet nicht! Schickt uns bitte eine Email.

Forum: Wir haben extra für die Community ein Forum geschaffen, damit Ihr über Untertitel diskutieren könnt. Es ist wichtig, damit andere Menschen und die Presseleute lesen können, warum wir unbedingt 100% Untertitel brauchen.

Wir brauchen in jeder Großstadt Führungskräfte, so dass wir in ganz Deutschland eng zusammen arbeiten können. Führungskräfte sollen z.B. in Gehörlosen-Zentren ihre Mitglieder auf die Aktion-Untertitel aufmerksam machen, oder verschiedene Hörakustiker per Flyer darüber informieren. Es gibt so viele Möglichkeiten.

Wer als Führungskraft mithelfen möchte, sendet uns bitte einfach eine E-Mail über das Kontaktformular zu.

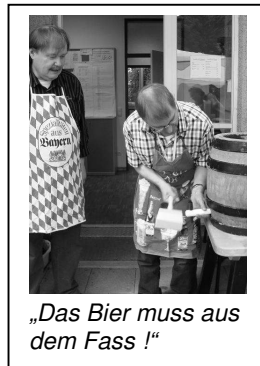
!!! Wir haben ein Recht auf 100% Untertitel!!! Macht mit!!!

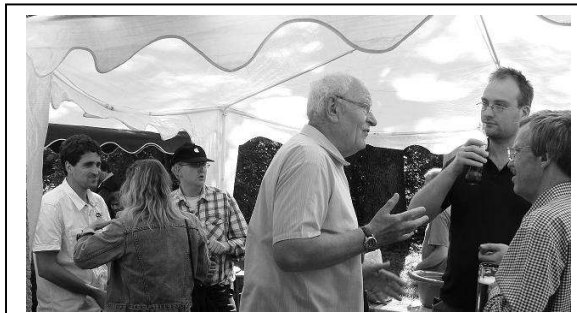
(weitere Info im Internet unter www.aktion-untertitel.de)

Impressionen vom Sommerfest

Im Jubiläumsjahr fand das Sommerfest wieder im Vereinsbüro statt, um den Aufwand für die Organisation überschaubar zu halten. Schließlich kommt im Oktober noch einiges auf uns zu. Ganz gemütlich und ohne große Umstände machten wir uns einen schönen gemeinsamen Nachmittag beim Vereinsbüro.

Auf ein großes Angebot an leckeren Kuchen, eine bunte Auswahl an wohlschmeckenden Salaten und Bratwürstel vom Grill mussten wir dabei nicht verzichten. Vielen Dank an alle Kuchen- und Salatspender! Außerdem gab es wieder frisch gezapftes Bier vom Fass. Sogar der Hl. Petrus war auf unserer Seite und ließ trotz Schlecht-Wetter-Prognose die Sonne immer wieder durchkommen.





Gedankenaustausch in Dreier-Runden



Hier geht's um die Wurst !



Erklärung mit Armeinsatz



„Uns gefällt's !“

Das Fest war gut besucht. Auch nach dem offiziellen Ende und den abgeschlossenen Aufräumarbeiten saß noch eine heitere Runde im Vereinsbüro beim Nachtrunk zusammen.

Ein wirklich gelungenes Sommerfest in bewährter Vereinstradition.

Hans Stuckenberger

Theater und Kinos mit Induktionsanlagen in Raum München

	<u>Induktionsleitung in</u>	(Stand 2011)
Oper:	Parkett, Balkon, 1. Rang	
Residenztheater:	Induktionsleitung im Parkett, Infrarot-Anlage im ganzen Zuschauerraum mit Kinnbügeln zum Ausleihen im Foyer	
Gärtnerplatztheater:	Induktionsleitung im 1. – 3. Rang	
Deutsches Theater:	auf allen Plätzen, am besten im mittleren Bereich der Sitzplätze	
Kammerspiele Schauspielhaus	für Hörgeräteträger, Kinnbügel plus Induktionsschleife zum Ausleihen an der Garderobe. Beides wird zusammengesteckt und um den Hals gehängt. Bei leichter Hörschädigung ohne Hörgerät reicht ein normaler Kinnbügel.	
Gasteig Kulturzentrum:	Induktionsleitungen gibt es in 3 Sälen Im Carl-Orff-Saal, Kleiner Konzertsaal und Vortragssaal der Bibliotheken. Die Anlage wird nur bei Vortrags-Diskussionen und Filmvorführungen eingeschaltet. Probleme kann man beim Pförtner an die Techniker melden.	
Völkerkundemuseum:	Im Vortragssaal im 1. Stock, evtl. nachfragen, ob die Anlage eingeschaltet ist!	
Rio-Filmpalast:	nur im Kinosaal 1. Bitte an der Kasse bitten, dass die Anlage eingeschaltet wird!	
Stadtmuseum:	im Kinosaal	
City-Filmtheater:	nur im Kinosaal 1	
Filmeck, Gräfelting:	Kinnbügel zum Ausleihen.	

Die Induktionsleitungen können nur mit Hörgeräten **mit Telefonspule** genutzt werden! Stellen Sie dazu Ihr Hörgerät auf Position "T" (= Telefonspule) oder „MT“ um. Bitte die Probleme und/oder auch gute Erlebnisse den Veranstaltern melden!

Sylvia von Praschma

Ein wichtiger Tipp für alle Hörgeräteträger

Im Preis für die Hörgeräte ist inbegriffen ein unentgeltlicher Service der Hörgeräteakustiker über 6 Jahre! Solange also können die Hörgeräte überprüft und neu eingestellt werden! Wussten Sie das schon ?

Kath. Gottesdienst für Hörgeschädigte

Die Gottesdienste finden in der Regel am 2. Sonntag im Monat um **14 Uhr** in der Kirche in **St. Elisabeth** in der Breisacher Str. 9a (Nähe Ostbahnhof) statt. In dieser Kirche ist eine gutfunktionierende Induktionsanlage vorhanden. Hier die Gottesdiensttermine (Änderungen vorbehalten!):

15. Juli	Gottesdienst für Hörgeschädigte
9. September	Gottesdienst für Hörgeschädigte
14. Oktober	Gottesdienst für Hörgeschädigte
11. November	Gottesdienst für Hörgeschädigte
9. Dezember	Gottesdienst für Hörgeschädigte
24. Dezember	Weihnachtsgottesdienst für Hörgeschädigte

Weitere Gottesdiensttermine bitte der Zeitschrift „Blick“ der Hörgeschädigtenseelsorge entnehmen oder im Büro nachfragen!

Die Kirche St. Elisabeth ist mit dem MVV gut zu erreichen: S- + U-Bahn Ostbahnhof, dann ein paar Minuten zu Fuß.

Alle S-Bahnen
U5
Tram 19
Busse 54, 55, 100, 145, 152, 155, 187, 213

Katholische Gemeinde der Hörgeschädigten und Ertaubten

Büro: Dachauer Straße 5, 80335 München
Diakon: Michael Romanow: Fax: 089-54546352 Tel: 089-51639898
Email: MRomanow@ordinariat-muenchen.de
Gemeinderef.: Angelika Sterr Fax: 089-53868166 Tel: 089-51265864
Email: ASterr@ordinariat-muenchen.de
Sekretariat: Jutta Schopp Fax: 089-2022321 Tel: 089-2022305
Internet: www.erzbistum-muenchen.de/hoergeschaedigte
Email: hoergeschaedigtenseelsorge@ordinariat-muenchen.de
Bürozeiten: Dienstag + Mittwoch 13:00 – 17:30 Uhr
Donnerstag 9:30 – 12:30 Uhr

*Wer Gott einmal suchen will,
der findet ihn überall.*

Novalis

Freizeit in Herrnhut!

Vom 12. – 19. Mai fuhren Lilo Greif und ich, beide Mitglieder des Münchner Schwerhörigenvereins, mit der Nürnberger Hörgeschädigten-Seelsorge in die Oberlausitz, ein wunderschönes Gebiet in Sachsen, in dem sorbisch gesprochen wird.

Gleich am Sonntag nahmen wir am Gottesdienst der evangelischen Herrnhuter Bruderunität teil. Diese Gemeinschaft, die als Flüchtlinge aus Böhmen und Mähren auf dem Gut des Grafen Zinzendorf Zuflucht fanden, entstand schon 1722 und nannte die neue Siedlung Herrnhut. Sie besteht bis heute und feiert in einem schlichten, ganz in weiß gehaltenen Gebetsaal einen Gottesdienst mit viel Gesang und Gebeten. Seit 1730 gibt es auch einen Friedhof, genannt „Gottesacker“, in dem die Grabsteine liegend angeordnet sind.

Nachmittags besichtigten wir in Zittau das berühmte große Fastentuch aus dem Jahre 1472, das leider teilweise sehr verblasst ist.



Am Montag, den 14.05., besuchten wir den Rhododendron-Park Kromlau, ein herrlich gestalteter, blühender Park, der einer der ältesten in Deutschland ist. Nachmittags zeigte uns J. Reimann die Stadt Niesky und anschließend besichtigten wir die schöne Siedlung mit Fertigholz Häusern, die in 14 Tagen errichtet werden und sehr preisgünstig sind. Abends fand ein

Diskurs statt zwischen Pfarrer Hörndlein und Hörgeschädigten über ihre Probleme.

Mittwochs fand ein ganztägiger Workshop mit einer Psychologin statt. Wir gestalteten Rollenspiele für die Lösung mancher Probleme, die uns plagten. Es war sehr aufschlussreich und interessant.

Am Donnerstag fuhren wir nach dem Frühstück nach Marienthal. Dort steht am Ufer der Neiße ein wunderbares Bauwerk, das Zisterzienserkloster St. Marienthal, das 1234 von der böhmischen Königin Kunigunde gegründet wurde und seither bis zum heutigen Tag ununterbrochen von Nonnen geführt wird, obwohl verheerende Überschwemmungen der Neiße es mehrmals zerstörten.



Nachmittags besuchten wir die Stadt Liberec in der Tschechischen Republik, die ebenfalls sehr schöne Bauwerke aus alten Zeiten aufzuweisen hat. Wir besuchten dort einen kleinen, aber interessanten Botanischen Garten.

Am Freitag, unserem letzten Aufenthaltstag in Herrnhut, sahen wir uns einen Videofilm über die verschiedenen Hörschädigungen an und Lösungsmöglichkeiten. Anschließend wurde darüber diskutiert. Danach besuchten wir die Schauwerkstatt der Herrnhuter Weihnachtssterne und nach dem Mittagessen fuhr die Hälfte der Teilnehmer ins Umland, um sich die Umgebendhäuser anzusehen, bei denen jedes Stockwerk äußerlich anders gestaltet ist und die es nur noch in der Oberlausitz zu sehen gibt. Die Anderen wanderten auf Schusters Rappen ca. 3 Stunden auf dem Strukturenweg durch die schöne Landschaft.

Den Abend und die gesamte Freizeit ließen wir mit einem Feedback und gemütlichem Zusammensein ausklingen.

Am Samstag verabschiedeten wir uns schweren Herzens von den nun schon vertrauten Leidensgefährten und hoffen auf ein frohes Wiedersehen in zwei Jahren bei der nächsten Freizeit irgendwo.

Eure Kulturfreundin Theresa Fink

Liebe Kulturfreunde!

In den vergangenen Monaten haben wir wieder viel für unser Wissen getan. Wir waren unter anderem im Völkerkundemuseum, im Valentin-Museum, im Grünwälder Burg-Museum und im Alpinen Museum.

Nun aber wollen wir uns einmal lebende Wesen ansehen, deshalb gehen wir

am Sonntag, den 22. Juli in den Tierpark Hellabrunn

Wir treffen uns wie immer um 13 Uhr am Haupteingang bei der Thalkirchner Brücke vor der Kasse. Nachher stärken wir uns mit Kaffee und Kuchen.

Im August ist auch für die Kulturgruppe Sommerpause.

Am Sonntag, den 16. September wollen wir uns im Schloss Schleißheim umsehen.

Es hat eine interessante Ausstellung zu bieten und eine wunderschöne Umgebung mit Garten und Springbrunnen; und ein Cafe ist auch nicht weit. Treffpunkt ist um 13.00 Uhr an der Kasse.

Im Oktober ist wieder Kulturpause, da unser Verein das Jubiläum zum 100-jährigen Bestehen feiert.

Im November bietet Hans Stuckenberger eine Führung durch München an, unter dem Motto

„Auf den Spuren der Gründer unseres Schwerhörigenvereins“ Wir treffen uns am Sonntag, den 18.11.2012

um 13 Uhr am Fischbrunnen am Marienplatz. Im Hofbräuhaus lassen wir unsere Führung ausklingen.

Im Dezember ist Weihnachtsfeier im Verein und deshalb wieder Pause in der Kulturgruppe.

Wir hoffen auf euer reges Interesse und freuen uns auf unsere gemeinsamen Unternehmungen.

Eure Kulturfreunde **Theresa** und **Irina**

Juli 2012

Datum	Uhrzeit	Gruppe	Veranstaltung, Ort
So	1. 12	VHS	Theaterkurs
Mo	2. 19	SGM	Hallenfußball, Fritjoff-Nansen-Schule
Di	3.		
Mi	4.		
Do	5. 17 18:30	MuClS Gesamtverein	Treff in SHZ Vereinsräume geöffnet
Fr	6. 17	SGM	Badminton/Tischtennis, Ernst-Barlach-Schulen
Sa	7.		
So	8.		
Mo	9. 19	SGM	Hallenfußball, Halle Fritjoff-Nansen-Schule
Di	10. 18:30	Gesamtverein	Vereinsräume geöffnet
Mi	11.		
Do	12.		
Fr	13. 17	SGM	Badminton/Tischtennis, Ernst-Barlach-Schulen
Sa	14. 15	Gesamtverein	Sommerfest in den Vereinsräumen + Garten
So	15.		
Mo	16. 19	SGM	Hallenfußball, Halle Fritjoff-Nansen-Schule
Di	17.		
Mi	18.		
Do	19. 18:30	Gesamtverein	Vereinsräume geöffnet
Fr	20. 17 18	SGM Bibelkreis	Badminton/Tischtennis, Ernst-Barlach-Schulen Bibelstunde
Sa	21. 16	SGM	Minigolf in Olching
So	22. 13	Kulturfreunde	Besuch des Tierparkes Hellabrunn
Mo	23. 19	SGM	Hallenfußball, Halle Fritjoff-Nansen-Schule
Di	24.		
Mi	25.		
Do	26. 18:30	Gesamtverein	Vereinsräume geöffnet
Fr	27. 17	SGM	Badminton/Tischtennis, Ernst-Barlach-Schulen
Sa	28. 16	SGM	Minigolf in Olching
So	29.		
Mo	30.		
Di	31.		

*Was immer du tun kannst
oder erträumst zu können,
beginne es jetzt.*

Johann Wolfgang von Goethe

August 2012

Datum	Uhrzeit	Gruppe	Veranstaltung, Ort
Mi	1.		
Do	2.	Gesamtverein	Vereinsräume geschlossen
Fr	3.		
Sa	4.		
So	5.		
Mo	6.		
Di	7.		
Mi	8.		
Do	9.	Gesamtverein	Vereinsräume geschlossen
Fr	10.		
Sa	11.	10:30 Spielgruppe G. Huber	Tac-Liga in Vereinsräume Anmeldeschluss für Sommerfest am 18. 8.
So	12.		
Mo	13.		
Di	14.		
Mi	15.		Maria Himmelfahrt
Do	16.	Gesamtverein	Vereinsräume geschlossen
Fr	17.		
Sa	18.	14 G. Huber	Sommerfest in Schöngeising/FFB
So	19.		
Mo	20.		
Di	21.		
Mi	22.		
Do	23.	Gesamtverein	Vereinsräume geschlossen
Fr	24.		
Sa	25.		
So	26.		
Mo	27.		
Di	28.		
Mi	29.		
Do	30.		
Fr	31.	19 M. Hutter Kegelgruppe	Anmeldeschluss für Meditationskurs Kegelabend in „Grand Café“

*Freude, Mäßigkeit und Ruh
schließen dem Arzt die Türe zu.*

Friedrich von Logau

September 2012

Datum		Uhrzeit	Gruppe	Veranstaltung, Ort
Sa	1.			
So	2.			
Mo	3.			
Di	4.			
Mi	5.			
Do	6.	17 18:30 19	MuClS Gesamtverein VHS	Treff in SHZ Vereinsräume geöffnet Einschreibung für Kurse in den V-Räumen
Fr	7.			
Sa	8.	10:30 15	Spielgruppe Gesamtverein	Tac-Liga Café Hörbohne
So	9.	18	M. Hutter	Meditationskurs in Oase Steinerskirchen
Mo	10.		M. Hutter	Meditationskurs in Oase Steinerskirchen
Di	11.		M. Hutter	Meditationskurs in Oase Steinerskirchen
Mi	12.		M. Hutter	Meditationskurs in Oase Steinerskirchen
Do	13.	18:30	M. Hutter Gesamtverein	Ende Meditationskurs, Heimfahrt Vereinsräume geöffnet
Fr	14.	17	SGM	Badminton/Tischtennis, Ernst-Barlach-Schulen
Sa	15.	16	SGM/DSSV	Minigolf-/Boule-Meisterschaft in Hannover
So	16.	13	Kulturfreunde	Besuch des Schloss Schleißheim
Mo	17.	19	SGM	Hallenfußball, Halle Fritjoff-Nansen-Schule
Di	18.			
Mi	19.			
Do	20.	18:30	Gesamtverein	Vereinsräume geöffnet
Fr	21.	17 18	SGM Bibelkreis	Badminton/Tischtennis, Ernst-Barlach-Schulen Bibelstunde
Sa	22.	13 16	Gruppe 60plus SGM	Treff in den Vereinsräumen Minigolf in Olching
So	23.			
Mo	24.	19	SGM	Hallenfußball, Halle Fritjoff-Nansen-Schule
Di	25.			
Mi	26.			
Do	27.	18:30	Gesamtverein	Vereinsräume geöffnet
Fr	28.	17 19	SGM Kegelgruppe	Badminton/Tischtennis, Ernst-Barlach-Schulen Kegelabend in „Grand Café“
Sa	29.		SGM/DSSV	Schießen-/Asphaltstockschießen Neunburg
So	30.			

Oktober 2012

Datum	Uhrzeit	Gruppe	Veranstaltung, Ort
Mo	1. 19	SGM	Hallenfußball, Halle Fritjoff-Nansen-Schule
Di	2.		
Mi	3.		Tag der Deutschen Einheit
Do	4. 17 18:30	MuClS Gesamtverein	Treff in SHZ Vereinsräume geöffnet
Fr	5. 17	SGM	Badminton/Tischtennis, Ernst-Barlach-Schulen
Sa	6.		
So	7. 12	VHS	Theaterkurs
Mo	8.		
Di	9.		
Mi	10.		
Do	11. 18:30	Gesamtverein	Vereinsräume geöffnet
Fr	12.		
Sa	13. 9:30	Gesamtverein	100-Jahr-Jubiläumsfeier, Hotel zur Post
So	14.		
Mo	15. 19	SGM	Hallenfußball, Halle Fritjoff-Nansen-Schule
Di	16.		
Mi	17.		
Do	18. 18:30	Gesamtverein	Vereinsräume geöffnet
Fr	19. 17 18	SGM Bibelkreis	Badminton/Tischtennis, Ernst-Barlach-Schulen Bibelstunde
Sa	20. 10	Spielgruppe	Tac-Meisterschaft in Schützenhaus, Poing
So	21.		
Mo	22. 19	SGM	Hallenfußball, Halle Fritjoff-Nansen-Schule
Di	23.		
Mi	24.		
Do	25. 18:30	Gesamtverein	Vereinsräume geöffnet
Fr	26. 17 19	SGM Kegelgruppe	Badminton/Tischtennis, Ernst-Barlach-Schulen Kegelabend in „Grand Café“
Sa	27. 13	SGM/DSSV Gruppe 60plus	Bowling-Meisterschaft in Hamburg Treff in den Vereinsräumen
So	28. 14-17	VHS/Archiv	Vortrag über die Vereinsgeschichte
Mo	29.		
Di	30.		
Mi	31.		

Leben ist ein Einatmen der Zukunft.

Pierre Leraux

November 2012

Datum	Uhrzeit	Gruppe	Veranstaltung, Ort
Do	1.	Gesamtverein	Vereinsräume geschlossen Allerheiligen
Fr	2.		
Sa	3.		
So	4.		
Mo	5. 19	SGM	Hallenfußball, Halle Fritjoff-Nansen-Schule
Di	6.		
Mi	7.		
Do	8. 17 18:30	MuCIs Gesamtverein	Treff in SHZ ??? Vereinsräume geöffnet
Fr	9. 17	SGM	Badminton/Tischtennis, Ernst-Barlach-Schulen
Sa	10. 10:30 15	Spielgruppe Gesamtverein	Tac-Liga Café Hörbohne
So	11.		
Mo	12. 19	SGM	Hallenfußball, Halle Fritjoff-Nansen-Schule
Di	13.		
Mi	14.		
Do	15. 18:30	Gesamtverein	Vereinsräume geöffnet
Fr	16. 17 18	SGM Bibelkreis	Badminton/Tischtennis, Ernst-Barlach-Schulen Bibelstunde
Sa	17.	SGM/DSSV	Schachmeisterschaft in Fürth
So	18. 13	Kulturfreunde	Auf den Spuren des Gründers des SHVs
Mo	19. 19	SGM	Hallenfußball, Halle Fritjoff-Nansen-Schule
Di	20.		
Mi	21.		
Do	22. 18:30	Gesamtverein	Vereinsräume geöffnet
Fr	23. 17 19	SGM Kegelgruppe	Badminton/Tischtennis, Ernst-Barlach-Schulen Kegelabend in „Grand Café“
Sa	24. 13	SGM/DSSV Gruppe 60plus	Skat und Rommé-Meisterschaft in Stuttgart Treff in den Vereinsräumen
So	25.		
Mo	26. 19	SGM	Hallenfußball, Halle Fritjoff-Nansen-Schule
Di	27.		
Mi	28.		
Do	29. 18:30	Gesamtverein	Vereinsräume geöffnet
Fr	30. 17	SGM	Badminton/Tischtennis, Ernst-Barlach-Schulen

Änderungen vorbehalten, bitte vorher erkundigen!

Kegeln mit den *d'Owandlern*

Am Freitag, den 5. August 2011, besuchte ich erstmalig die Kegelgruppe **d'Owandler** beim Griechen „Avli“ in der Kreittmayrstrasse in München. Ich bin Mitglied der Sportgruppe und hatte nach häufigem Badminton und Tischtennis Lust auf eine andere, mir weniger vertraute Sportart.

Nun war ich sehr gespannt, was mich erwarten würde. Im Keller des Lokals traf ich um 19.00 Uhr auf sechs sehr nette Damen der älteren Generation, die mich sofort in ihrem Kreis aufnahmen: Margarete, die Gruppeleiterin, Angelika, Anni, Fini, Hannelore und Waltraud.

Wir fanden schnell ins Gespräch und nach dem Essen, gegen 20.00 Uhr, kegelten wir. Die beiden eng aneinander liegenden Bahnen sind schon in die Jahre gekommen, aber wir hatten unseren Spaß, so ganz allein ohne störende Geräuschkulisse, wie sie etwa durch eine andere Gruppe entsteht. Wir spielten „Mensch ärgere Dich nicht“, „Abräumen“ und viele andere Spiele mehr. Die Zeit verging wie im Flug und um 22.00 Uhr blieb nur noch der Abschied, nicht ohne mein Versprechen wieder einmal vorbei zu schauen, was ich am 25. November auch tat.

Diesmal fühlte ich mich wohler, wusste ich doch was mich erwarten würde. Hans, ein langjähriges Mitglied des SHV, begleitete den fröhlichen Damen-Abend. Wir bekamen aber bald Besuch von einer großen, leider auch sehr lauten und lebhaften Gruppe und mussten zudem auf die zweite, stark beschädigte Bahn ausweichen. Sie hatte ein riesengroßes Loch mitten auf der Abwurfspur! Dies nahm uns die gute Laune. Der Abend war für uns Kegler vorzeitig zu Ende. Wir waren aber bestärkt, dass es nach fast zwei Jahren an der Zeit war, Abschied zu nehmen und auf eine neue Bahn auszuweichen.

Die **d'Owandler** freuen sich seit Januar 2012 auf das vierwöchige Freitag-Kegeln im Grand Café in der Lindwurmstrasse. Dort verwöhnt sie eine preiswerte jugoslawische Küche mit den „besten Čevapčićis“ Münchens und die sehr freundliche Bedienung mit einem kostenlosen Wunschgetränk zum Abschluss.

Die einzige Kegelbahn wird im Sommer 2012 vollständig neu renoviert. Das besondere daran ist, dass sie im ruhigen Keller mit ca. 20 Sitzplätzen liegt. So ist eine gute Verständigung möglich.

Besucher jeden Alters und Geschlechts sind übrigens immer herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Elke Maier

Einladung zum Meditationskurs

Der Kurs im Zen-Stil ist speziell für Anfänger mit Hörbehinderung gedacht. Zen-Lehrer ist Günter Blos. **Der Schweigekurs findet vom 9. bis 13. September** in der Oase Steinerskirchen statt. Anreise bis 18 Uhr, Abreise ab 10 Uhr

Der Grad der Hörbehinderung spielt keine Rolle. Von der Gehörlosigkeit bis zum normalen Hörvermögen. Zen-Lehrer Günter und Inge Blos sowie Michael Hutter bieten, wie oben angegeben einen Meditationskurs über 5 Tage an. Der erste und der letzte Tag sind der An- bzw. Abreisetag. Der Kurs kostet je nach Anzahl der Teilnehmer zwischen 240 € und 260 € inklusive Vollpension.

Wir stellen entsprechende hör- und audiometrische Hilfsmittel zur Verfügung. Es werden max. 7 Teilnehmer/Innen dabei sein können. Die Gruppe ist klein und überschaubar.

Bitte, gebt mir, Michael Hutter, bis 31. Juli 2012 Bescheid!

Michael Hutter (Telefax 089/944 653 58 / Tel.089/90 39 756, michael.j.hutter@t-online.de)

Die Archivgruppe unterwegs

Ende Mai begab sich die Archivgruppe auf eine sog. Exkursion. Vom Forscherdrang getrieben und geführt vom Navigationsgerät führen Else Egert, Karl Welzel und Hans Stuckenberger Richtung Münchner Osten und besuchten Karl-Heinz Hager – ein ehemaliges Mitglied des Schwerhörigenvereins.

Karl-Heinz Hager ist Anfang der 60iger Jahre in den Verein eingetreten. Sein Vater war von 1963 bis 1967 Vorsitzender des Schwerhörigenvereins. Über seine Amtszeit verfasste Hans Hager für den Verein eine Farbbild-Chronik, die im Archiv noch vorliegt und ein wertvolles Dokument zur Vereinsgeschichte darstellt.



Diese Chronik blätterten wir gemeinsam mit Karl-Heinz Hager durch. Dadurch wurden viele Erinnerungen in ihm geweckt und er erzählte uns viel über die

damaligen Zeiten im Verein. Er hatte als junger Mann die Aufgabe des Vereinsfotographs übernommen, als begeisterter Naturfreund hielt er auch Vorträge über Schmetterlinge und er spielte gerne Theater im Verein. Für die damalige Jugendgruppe „Wir um die 30“ stellte er auch Kontakte zu den Naturfreunden her.

Die Archivgruppe hatte viele Fragen an den Vereinszeitzeugen und schon waren ein paar Stunden wie im Flug vergangen. Für Karl Welzel, der Karl-Heinz Hager noch aus den 70iger Jahren kannte, war das Wiedersehen auch ein besonderes persönliches Erlebnis.



Archivarbeit findet also nicht nur im verstaubten dunklen Archiv statt, sondern man hat auch Gelegenheit auf Entdeckungsreise zu gehen.

Hans Stuckenberger



Unser Archiv

Wer hat Material aus der Vergangenheit des Münchner Schwerhörigenvereins für das Archiv? Else Egert hat die Aufgabe des Vereinsarchivars übernommen und freut sich, wenn man alte Fotos, Rundschreiben vor 1957, Zeitungsberichte oder andere Vereinsdokumente bei ihr abzugeben hat.

Tram-tram-teramtramtram

Den Fasching wollten wir am Samstag, den 18.02.12, auf eine ganz besondere Art und Weise feiern, und zwar sollte uns wie vor 10 Jahren eine Straßenbahn für nahezu 3 Stunden durch halb München kutschieren. Wir wählten für unser Vorhaben ein in die Jahre gekommenes Sondermodell vom Typ „P“, Wagenummer 2006, Baujahr 1968, das uns 23 Narren bequem Platz bieten konnte. Von diesem Trambahntyp werden bei Bedarf heute noch 2 auf den Gleisen 17 und 27 eingesetzt.



Die Tram war nicht nur alt. Sie war schmucklos und musste von uns für die Faschingsfeier aufpoliert werden. Dafür fanden sich bereits um 13.30 Uhr 8 fleißige Helfer am Betriebshof der Straßenbahnen in der Einsteinstrasse 148 ein. Sie wurden von Bediensteten mit einem freundlichen „Helau“ begrüßt. Im hinteren Bereich der Straßenbahn konnten Markus und Silvia ihre Getränke deponieren, etwas weiter vorne war ein Verkaufspult für die 100 Salami- und Käsesemmeln bzw. 20 Krapfen vorhanden. Nun galt es alles appetitlich herzurichten und den langen Zug mit Luftschlangen, Luftballons, Preislisten, Cartoons, großen Deko-Ohren und Werbung für den SHV zu schmücken. Das gelang uns sehr zügig, hatten wir doch insgesamt 16 Hände und noch mehr Erfahrung. Es blieb sogar genug Zeit für unsere Kostümierung und für kurze „Schwätzchen“.

Dann aber wurden wir jäh aus unserer Unterhaltung herausgerissen. Der Fahrer Andi teilte uns mit, dass wir früher losfahren müssten, damit die Tram einen Umweg wegen eines Verkehrsunfalls nehmen konnte, der sich auf der Einsteinstrasse ereignete. Unser oberste Narr Thomas wollte das zunächst nicht begreifen, zeigte seine Uhr doch eine ganz andere Zeit. Bald war klar, dass sie stehen geblieben war! Schreck hoch 2!

Tram-Tram Teramtamtam.

Wir fuhren los um zusätzlich über den Ostbahnhof zu fahren. Mit großem „Hallo“ gingen um 15.30 Uhr am Max-Weber-Platz die Türen erstmalig für unsere Gäste auf. Einige von ihnen waren so gut verkleidet, dass sie nicht sofort zu erkennen waren.

Einsteigen, Türen schließen - los gehts!

Die Reise führte uns über den Effnerplatz, Lehel, Isartor, Wiener Platz, Rosenheimer Platz und den Ostfriedhof zur Großhesseloher Brücke, wo wir um 16.21 Uhr auf einem Nebengleis mit Toilettenanlagen eine 9 minütige Pause einlegen konnten. Bis dahin hatten wir uns gut unterhalten, getrunken, gegessen, über die ausgehängten Cartoons gelacht und deshalb kaum etwas von der Stadt gesehen.



Tram-Tram Teramtamtam.

Im Anschluss bimmelten wir über den Wettersteinplatz, Silberhornstrasse, Sendlinger Tor, Karlsplatz, Pinakotheken, und Nordbad zur Ackermansschleife. Uns blieben 15 Minuten Zeit. Wir wollten diese für ein Gruppenfoto nutzen. Zum Glück gab es den lieben Zugsführer und Hobbyfotografen Andi, der diese Aufgabe professionell übernahm.

Der letzte Reiseabschnitt führte uns erneut über Nordbad, Kurfürstenplatz, Pinakotheken zum Isartor, da wir die Dachauerstraße aus technisch relevanten Gründen nicht befahren durften. Zum Max-Weber-Platz gelangten wir um 18:11 Uhr. Dort war Endstation. Die Reise verging wie im Flug. Wir schaukelten immerhin 40194 m lang reichlich versorgt, bei wolkenlosem Himmel und auf krummen Schienen. Deshalb wollten wir ungern aussteigen. Zum Glück wartete im nahen Unions Bräu ein reservierter Tisch auf Narren mit besonders großem Durchhaltevermögen. Und davon gab es bei uns viele!

Tram-Tram Teramtamtam.

Für 7 Helfer endete die Fahrt 10 Minuten später in der Einsteinstrasse 148. Das Aufräumen war schnell erledigt. Wir waren uns einig, dass sich unser Einsatz gelohnt, und dass das ruhige „Dahinfahren“ der Bim viel zu einer besonderen und unterhaltsamen Atmosphäre beigetragen hat.

Tram-Tram Teramtamtam.

Elke Maier

Abschied von der CREATIV-Gruppe

Nach über 2½ Jahren „CREATIV“er Phase wird die CREATIV-Gruppe nach der Sommerpause aus persönlichen Gründen ihre Pforten schließen.

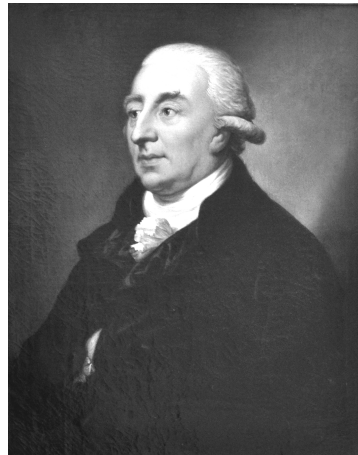


Ich bedanke mich bei allen recht herzlich, die mich in dieser Zeit begleitet und mit mir gemeinsam schöne kreative Stunden verbracht haben.

Sollte jemand von Euch Interesse haben, diese Gruppe weiterzuführen, so meldet Euch bitte beim Vorstand. Ich wünsche Euch alles Gute!

Herzlichst, Eure Nicole

Wer kennt diesen Herren ?



Falsch getippt, es ist nicht der Gründer des Münchner Schwerhörigenvereins. Das war Max Seufert, über den wir in der Festschrift zum 100-jährigen Jubiläum vieles erfahren werden. Es ist auch nicht Graf Montgelas, der Begründer der königlich-bayerischen Verfassung von 1808 oder gar George Washington.

Der Herr auf dem Bild ist Johann Christoph Adelung, der von 1732 bis 1806 gelebt hat.... Er war zu seiner Zeit ein bekannter deutscher Sprachwissenschaftler und hat ein *Grammatisch-kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart* herausgegeben. Auf ihn gehen auch die Rechtschreibregeln zum „ß“

zurück, die bis zur Rechtschreibreform 1996 Bestand hatten.

Warum wir diesen Herrn einmal vorstellen wollten. Ganz einfach, man lese und staune. Es ist der Urur...urgroßvater von Altredaktöhr Peter Adelung. Klar, dass damit Peter die Leidenschaft für Wortspiele und Wort-Neuschöpfungen im Blut liegen muss. Ein echter Adelung eben.

Die Redaktöhre

Reiselied

So ruhig geh ich meinen Pfad,
so still ist mir zu Mut,
es dünkt mir jeder Weg gerade
und jedes Wetter gut.

Wohin mein Weg mich führen mag,
der Himmel ist mein Dach,
die Sonne kommt mit jedem Tag,
die Sterne halten Wach.

Und komm ich spät und komm ich früh
ans Ziel, das mir gestellt:
Verlieren kann ich mich doch nie,
O Gott, aus Deiner Welt !

Joseph von Eichendorff

Übersicht der regelmäßige Gruppen- und Vereinstermine

Da unser „Hör Mal!“ nicht mehr so oft im Jahr erscheint, gibt es dazwischen die Blitzinfos, die per Mail und auch per Post verschickt werden. Es kann jedoch vorkommen, dass einige Termine von den einzelnen Gruppen vergessen werden. Hierfür entschuldigen wir uns im Voraus. Die Gruppentermine werden künftig nicht mehr im „hör mal!“ veröffentlicht. Damit es dennoch einen Überblick der regelmäßige Vereins- und Gruppentermine gibt, werden sie hier aufgelistet:

Veranstaltung	Gruppe	Wann	Wo?
Verein offen	Verein	jeden Donnerstag außer Feiertage	Vereinsräume
CI-Treffen	MuClS	1. Donnerstag im Monat	SHZ
Café Hörbohne	Verein	2. Sa. im ungeraden Monat*	Vereinsräume
Tac-Liga	Spielgruppe	2. Samstag im Monat	Vereinsräume
Seniorentreff	Gruppe 60plus	4. Samstag im Monat	Vereinsräume
Kegeln	Kegelgruppe	Freitags alle 4 Wochen**	Grand Café
Bibelstunde	Bibelkreis	3. Freitag im Monat	kath. Seelsorge
Stammtisch	Freizeitgruppe	3. Fr. im ungeraden Monat*	
Freizeit	Freizeitgruppe	3. Sa./WE im geraden Monat*	
Fußball	SGM	jeden Montag außer Schulferien	Fritjof-Nansen
Badminton	SGM	jeden Freitag außer Schulferien	Barlach-Schulen
Minigolf	SGM	ausgewählte Samstage	Minigolfplätze
Lauftreff	SGM	ausgewählte Tage, Info bei	Andrea Geyer
kath. Gottesdienst	Kultur & Kirche	2. Sonntag im Monat	St. Elisabeth
Museumsbesuche	Kulturgruppe	3. Sonntag im Monat	

Jahreshauptversammlung

Sa im April/Mai

Halbjahrestreff

Sa im Frühjahr + Herbst

Weihnachtsfeier

Sa im Dezember

Sommerfest

Sa im Juli

*Ungerade Monate sind Januar, März, Mai, Juli, September und November

*Gerade Monate sind Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember

**Kalenderwochen 2012: 35, 39, 43, 47, 2013: 3, 7, 11 usw.

Hinzu kommen noch kurzfristige und spontane Termine, die auch in der Blitzinfo veröffentlicht werden. Zu erwähnen sind außerdem die Aktionen „Tag der Behinderten am 5. Mai und Selbsthilfetag im Juli auf den Marienplatz, bei dem der Verein sich beteiligt. Ebenso findet 2x im Jahr die VHS-Einschreibung in unseren Räumen im Februar und September an einem Donnerstag statt.

Die Redaktion

Sommerfest in Schöngesing

Der Leiter des Bibelkreises – Georg Huber – lädt alle Mitglieder, Angehörige und Freunde zum Sommerfest auf seinem Anwesen ein. Das Sommerfest findet am Samstag, den **18. August ab 14 Uhr** statt - auch bei Regen (dann in der Halle). Es dürfen alle kommen: Mitglieder des Vereins und deren Gruppen, Freunde, Bekannte und Angehörige (auch Kinder und Jugendliche).

Mitzubringen sind Grillfleisch, -würste, -käse, Salate, Kuchen usw. sowie aus organisatorischen Gründen eigenes Geschirr wie Teller, Besteck, Tassen/Becher/Gläser usw. Ebenfalls mitzubringen sind Gute Laune, Freude und Begeisterung (und Hilfsbereitschaft). Bei Hubers gibt es Freibier, Kaffee, Tee, Wasser und Säfte. Was nicht heißt, dass man sie auch mitbringen kann/darf.

Sie freuen sich auf zahlreiche Anmeldungen bis **Samstag, den 11. August unter der Tel. 08141-2285391 oder per Post**. Leider klappt es mit Email und Fax nicht, so dass diese Kommunikationswege entfallen.

Zu erreichen sind wir mit der S-Bahn nach Starnberg, Haltestelle Schöngesing, dann 2 km zu Fuß zum Anwesen bzw. Abholdienst. Oder mit dem Auto, wer eins hat und auch welche mitnehmen kann. „,“ Georg Huber

Quo vadis „hör mal!“

Nachdem wir es in den letzten Heften bereits mehrmals angekündigt haben, ist es nun soweit. Mit diesem Heft endet eine lange Ära der Zusammenarbeit des 2-köpfigen Redaktionsteams Hans Stuckenberger und Peter Adeling.

Über viele Jahre erschien das Heft in festen über das Kalenderjahr verteilten Abständen: es gab das Weihnachtsheft von Dezember bis März/April, im Anschluss das Frühjahrsheft und im Juli das Sommerheft, das die Sommerpause und den Zeitraum bis September abdeckte. Dann erschien für die Monate Oktober/November ein 4- bis 8-seitiges Infoblatt, das den Zeitraum bis zum nächsten Weihnachtsheft überbrückte. Diese Erscheinungsweise mit einem Zwischenblatt im Herbst hatte durchaus ihren Sinn, da gerade nach der Sommerpause im Verein eine gewisse Planungslücke bestand und neue Herbsttermine erst kurzfristig zustande kamen. Erst wenn es wieder auf die Weihnachtsfeier und das Winterprogramm zugeht, wurde wieder längerfristig geplant und Termine konnten schon für mehrere Monate im voraus bekannt gegeben werden. Außerdem war es schön, wenn die Hefte einen jahreszeitlichen Bezug hatten: Winter, Frühling, Sommer.

Auch die Redakteure begleitete die Arbeit am Heft sozusagen durch die Jahreszeiten, immer mit einem Vorlauf von 1 – 2 Monaten. So kam im November schon die weihnachtliche Einstimmung, im Februar/März machte sich die Redaktion für

den Frühling bereit und Ende Juni erahnten wir schon die Sommer-Urlaubsstimmung, natürlich alles immer sehr verdichtet auf ein paar Tage und mit der entsprechenden Menge redaktionellem Zeitstress verbunden. Aber wir hatten uns daran gewöhnt und es ging über ein Jahrzehnt so.

Dann wurden neue Ideen an uns herangetragen. Warum sollte das Heft nicht 4 mal, oder besser 2 mal oder nur einmal erscheinen. So recht wusste man es nicht. Die Redaktöhre waren jedenfalls erst mal aus dem Rhythmus gebracht. Wir dachten uns, wir beschränken uns erst mal auf 2 Ausgaben pro Jahr, dann sehen wir weiter. Bald wurde das 3. Heft dann auch vermisst, übrigens sogar von der bayerischen Staatsbibliothek, die anfragte, warum wir denn das 3. Heft noch nicht eingereicht hätten. Es erfüllt uns natürlich auch mit einem gewissen Stolz, dass unser „hör mal!“ so weite Kreise gezogen hat. Auch durch manches lobende Wort, das wir von unserer Leserschaft erhielten, durften wir eine Anerkennung unserer langjährigen ehrenamtlichen Arbeit erfahren.

Doch wie geht es nun weiter mit dem „hör mal!“. Nach aktuellem Stand erscheint das Heft 2 mal im Jahr und es wird durch die vom Vorstand verschickte Blitzinfo per Mail oder Post ergänzt. Die Blitzinfo soll vor allem aktuelle Termine bekannt geben. Das „hör mal!“ soll zukünftig ergänzend zur Homepage im Rückblick über das Vereinsgeschehen berichten. Im Zusammenspiel mit dem Vorstand wird sich zeigen, welcher Weg weiter beschritten wird.

Wir sind froh, dass sich eine Nachfolgerin gefunden hat, die zukünftig die Geschicke der Redaktion lenken wird und die Verantwortung für die Redaktionsarbeit übernimmt.

Wir wünschen Elke Maier viel Erfolg! Sie ist die richtige Frau am richtigen Platz. Wir werden sie auch nicht alleine lassen, sondern mit Rat und Tat unterstützen. Dennoch ist es jetzt ihr „Job“, dafür zu sorgen, dass nach der 100-Jahr-Feier wieder ein neues „hör mal!“ erscheint.

Wer Vorschläge, Berichte oder Fotos für das nächste Heft hat, kann sich an die neue Redakteurin wenden:

Elke Maier
Handy: 0176-53303020
E-Mail: maier_elke@ymail.com, hoer-mal@shv-muenchen.de

Als Alt-Redaktöhr denkt man jetzt erst mal an die Sommerpause. Doch Moment, die 100-Jahr-Feier steht ja schon vor der Tür und für die Festschrift und Chronik gibt es schon wieder eine Menge zu tun. Tja, ein kurzer Blick auf das erfrischende Nass auf der Rückseite unseres Heftes und schon geht's es wieder weiter mit der Vereinsarbeit.

Hans Stuckenberger

Abenteuerliche Schnee Bergwanderung – Spitzingsee

Mit BOB und PKW traf man sich am 28. April 2012 zu dritt um 9.00 Uhr am Schlierseer Bahnhof. Einer verschlief leider in München die wunderschöne Schnee-Bergnatur.

Nach 20 Minuten Fahrt durften die zwei Pkw beim Kurvenlift, nahe Bergsee (1150m), frei parken und sich bis zur Rückkehr der Wanderer für die nächsten Fahrten erholen.

Gegen 10.30 Uhr erreichten wir, Hermann Impler, Jochen Gailer und Lothar – (alias Lolli Fritzsche) zunächst über den schneefreien breiten Forstweg, dann über tiefe Schneepfadspuren den bekannten oberen Firstalm Berggasthof (1375m, W1 = leichter Schwierigkeitsgrad).

Dort genossen wir bei warmen Kakao und frischer Schorle das herrliche sonnige Bergwetter und die immer noch klare, schneereiche Bergpanorama Aussicht.

Eine gute Stunde später folgten wir unserem gleichen Schneespurweg bis zur unteren Firstalm (1318m) und verabschiedeten uns dort von Hermann. Er ging den gemütlichen Forstweg entlang zu seinem Lieblingsvehikel und fuhr mit diesem freudig heim zu seinem zu Hause wartenden Besuch.

Über die immer noch schneereichen unteren Firstalm Skipisten stiegen Jochen und Lolli mühsam zur Einsattelung zwischen dem Stümpflinger und Roßkopfer Gipfelkreuz (1580m) ein.

Am Gipfelkreuz begrüßte uns gegen 12.50 Uhr ein stürmischer Wind. Wir ließen uns nicht von den kalten Böen beirren und genossen die tolle Rundum-Aussicht.

Über einen breiten Verbindungsrücken, in südlicher Richtung über einen schmalen schneebedeckten Pfad im bewaldeten Schneegebiet, verloren wir leicht die Orientierung zum Rotkopf (1602m). Wir sackten ab und zu bis in die Hüften tief in die tückischen Schneelöcher ein. Zum Glück fanden wir immer wieder die roten Markierungen,



die uns den richtigen Weg zum Ziel, dem Stolzenberger Gipfel (1609m) wiesen. Zuvor konnten wir auch die Bodenschneid und den Tegernsee sowie ganz weit entfernt auch die Münchner Stadt erkennen.

Dort angekommen, konnten unsere Blicke zum grünblau schillernden Spitzingsee mit seinem Ort und dann zur „Gehörlosen Bergfreunde Hütte“ schweifen. Wir erschauerten wegen der schlimmen Geschichte über 4 tote Bergkameraden. In welch dramatischen Ausmaß die damalige Lawine den Weg zur Berghütte der ehemaligen Gehörlosen fand, daran erinnerte uns nur noch die alte Ruine.

Wir liefen den ganzen schneebedeckten und steilen Berghang bis zu der neu erbauten „Gehörlosen Haushamer Berghütte“ hinunter und machten dort um 16.00 Uhr eine kurze Rast von dem doch sehr anstrengenden Abstieg auf schneebedecktem Pfad mit der Schwierigkeitsstufe W2.

Weitere schneebedeckte Pfadspuren führten uns bis zu dem beliebten Spitzingsee Loipen Tal Gebiet und wir machten bei der willkommenen Gaststätte für 1 Stunde bei 1 Liter Milch und Radler Rast.

Zwischendurch hatten wir durch die anstrengenden Schneepfade kleine Wadenkrämpfe, wobei sich diese nach 15 Minuten durch Ruhestellung wieder besserten. Über Spitzing Ort – halb um den Bergsee - mit vielen neuen Eindrücken nahm unser wartender PKW gegen 18:15 Uhr freudig auf. Jochen fuhr mit der Bob-Bahn und Lolli mit seinem PKW-Bus heim. Beide bereuen nichts von dieser erlebnisreichen Tour, auch wenn diese sehr anstrengend war.

Unsere nächste Bergwanderung fand am 30. Juni 2012 statt. Diese führte uns zur Chiemgauer Hörndlwand (Schwierigkeitsgrad: W1 - W2).

Lothar Fritzsche

*Eine Freude vertreibt
hundert Sorgen.*

Spruch aus Japan

**Vereinsjubiläen
Juli – Dezember 2012**

30 Jahre
Christian
Wimmer

25 Jahre
Peter Adelung

20 Jahre
Rudolf Scheur

15 Jahre
Eva Straub-Kölczé

5 Jahre
Ursula Eggert
Christl
Hartmann

10 Jahre
Gottfried Herzig
Erika Malland-Eick

Herzlichen Glückwunsch!

g r u p p e n t e r m i n e

Da Terminänderungen und Fehler möglich sind, ist es ratsam, sich vorher rechtzeitig zu erkundigen!

Café Hörbohne

*Irina Schaft, Christian Wimmer,
Hermann Impler*
hoerbohne@shv-muenchen.de



Das Café Hörbohne ist am 2. Samstag in ungeraden Monaten ab **15 Uhr** geöffnet.

Freunde, Bekannte und Angehörige, alt und jung, sind herzlich willkommen.

Es gibt Kaffee, Tee, Kuchen und/oder andere Leckereien. Diese werden von den Café-Besuchern selbst gebacken und mitgebracht. Gegen einen kleinen Pauschalbetrag können sie verzehrt werden.

Spontane Programmeinlagen wie z.B. Spiele, Bild- und Videovorführungen, Themengespräche usw. sind möglich. Bei schönem und warmem Wetter sitzen wir draußen im Garten. Hier die nächsten Termine:

8. September 10. November

Änderungen vorbehalten! Für die Durchführung des Cafés sind Irina Schaft, Christian Wimmer sowie Hermann Impler zuständig. Wer einen Kuchen oder Gebäck mitbringen möchte, soll sich bitte 2 Tage vorher direkt mit Irina oder Silvia absprechen, welchen Kuchen/Gebäck man bringt.

Bei weiteren Fragen bitte an Irina Schaft oder Hermann Impler wenden!

Email: hoerbohne@shv-muenchen.de.

Kegelgruppe „d'Owandler“

Margarethe Burkhardt
Tel: 089-886773

Wir treffen uns alle 4 Wochen freitags um 19 Uhr im „Grand Café“ in der Lindwurmstr. 48. Zu erreichen mit der U3/6 Goetheplatz. Hier die Termine:

3. August kein Kegeln!
31. August
28. September
26. Oktober
23. November

Nähre Infos bei Margarete Burkhardt.

g r u p p e n t e r m i n e

Spielgruppe

Tac, Romme, Schafkopf

Lothar Fritzsche

SMS: 0176-20809901

Peter Adelung

Tel: 08131-326537

spiele@shv-muenchen.de



Wir spielen in der Regel am **2. Samstag im Monat ab 10:30** (bis ca. 20) **Uhr** in den Vereinsräumen. Findet am Spieltag gleichzeitig Café Hörbohne statt, enden die Ligaspiele um ca. 15 Uhr. Während des Spielens sorgen wir auch für Verpflegung (Suppen, Würste, Brotzeiten, evtl. Süßes).

Voranmeldung erwünscht (bitte **zwei** Tage vorher), per SMS, Email oder Fax ankündigen, ob Ihr kommt bzw. ob und was Ihr essen wollt! Wer ein Spielbrett hat, bringt es bitte mit! Hier die nächsten Termine:

11. Aug.

* 8. Sept.

20. Okt. Tac-Meisterschaft in Poing

*10. Nov.

8. Dez. Glühwein + Aussprachestunde

*12. Jan. '13 Neujahrsempfangssekt

9. Feb. '13 letzte Ligaspiele 2012

*9. März '13 Siegerehrung 2012 + Liga 2013

*An diesen Tagen findet die Liga nur bis 15:00 Uhr statt, weil danach das Café Hörbohne geöffnet ist.

Mit Geldeinsatz spielen wir um Punkte – es kann auch ohne Geldeinsatz gespielt werden – wobei man am Ende des Spieljahres Gewinne einholen kann. Also kräftig mitspielen und immer gewinnen ☺! Neben TAC ist es auch möglich, Romme, Schafkopf oder weitere Spiele zu spielen.

Anmeldung und Infos bei Lolli Fritzsche oder Peter Adelung. Email: spiele@shv-muenchen.de

Am Samstag, den 20. Oktober findet keine Tac-Liga statt. Dafür gibt es in Poing die 1. Münchner Tac-Meisterschaft, wo auch andere Spieler teilnehmen. Dort können weitere Startplätze für die WM in 2013 gewonnen werden. Infos gibt es bei Lothar Fritzsche.

g r u p p e n t e r m i n e

CI-Gruppe „MuCIs“

Wir treffen uns an jeden 1. Donnerstag im Monat von 17 – 20 Uhr im SHZ-München, Westendstr. 68. Gerne stehe ich Ihnen auch für ein persönliches Gespräch nach Terminabsprache zur Verfügung. Hier die Termine:

Regine Zille
Tel: 089-32928926
mucis@shv-muenchen.de



- 5. Juli
- 2. August
- 6. September
- 4. Oktober
- 8. November
- 6. Dezember

Neben unseren Treffen bieten wir auch Musiktherapien bei Sabine Sinhart, Mühlstr. 20 in Straßlach und Stimmbildungsseminare bei Antje Geiger, Augustenstr. 6, 80333 München an.

Weitere Termine und Informationen im Internet unter www.bayciv.de unter Selbsthilfe/Oberbayern/MuCIs oder bei Regine Zille.

Kulturfreunde

Theresa Fink
Tel/Fax: 089-671137

Wir besuchen alle 1 – 2 Monate verschiedene Museen und Galerien. Treff ist immer um 13 Uhr. Um bei einer Führung besser zu verstehen, verwenden wir eine FM-Anlage. Hier die nächsten Museumsbesuche (Anmeldung nötig):

- 22. Juli Tierpark Hellabrunn
- 16. Sept. Besuch Schloss Schleißheim
- 18. Nov. Auf den Spuren des Gründers des Schwerhörigenvereins

Genauere Informationen Weitere Termine und nähere Infos gibt es bei Theresa Fink.

g r u p p e n t e r m i n e

Sportgruppe

Montag
Hallenfußball

Freitag
Badminton
Tischtennis

Daniel Sailer

SMS: 0177-1764165

Boris Widiger

Tel: 089-21894066

sportgruppe@shv-muenchen.de

Wir treffen uns 2x in der Woche zum Sporteln:

Montag: 19 – 21 Uhr: Hallenfußball in der unteren Turnhalle der Fridtjof-Nansen-Realschule, Ernst-Reuter-Straße 4 in München, nahe S-Bahn Leuchtenbergring (U-Bahn Prinzregentenplatz, Bus Grillparzerstraße). Danach Stammtisch in der griechischen Taverne „Poseidon“ in der Grillparzerstraße.

Freitag: 17 – 19 Uhr: Badminton, Tischtennis, 19:30 – 21:00 Volleyball in der Turnhalle in den Ernst-Barlach-Schulen, Barlachstr. 26, 80804 München (U2 Milbertshofen oder U3 Scheidplatz und dann ca. 5 Min. zu Fuß). Anschließend geht es in „Mils' Sport-Ristorante da Luigi & Enzo“ in der Hans-Denzinger-Str. 2 in München-Milbertshofen.

Wer gerne mal in unseren Sportabend (aktiv oder passiv) reinschnuppern möchte, ist herzlich eingeladen. In den Schulferien weichen wir auf öffentliche Plätze aus. Beim Stammtisch spielen wir gelegentlich TAC. Für Infos rund um das Sportangebot oder weitere Aktivitäten steht unser Sportleiter Daniel Sailer jederzeit zur Verfügung. Lauftreff-Ansprechpartnerin ist Andrea Geyer.

Samstage: ab 16 Uhr: Minigolf ist Deutschlands liebstes Freizeitvergnügen, denn es eignet sich für die ganze Familie, für Groß und Klein, Alt und Jung und für Wettbewerbe. An drei weiteren Terminen spielen wir in Olching. Dort lernen wir alle drei Systeme (Ethernet-, Beton-, Filzbahnen) kennen. Wettkampfbegeisterte haben die Möglichkeit, sich auf die nächste DSSV-Minigolf-Meisterschaft am 15. September 2012 in Hannover vorzubereiten. Hier die Minigolftermine:

21. Juli	Olching, Fleurstr. 91
28. Juli	Olching, Fleurstr. 91
22. Sept.	Olching, Fleurstr. 91

Ihr könnt ohne Voranmeldung zu den angekündigten Terminen erscheinen.

Hinweis: Das Minigolfspielen fällt bei Regen aus, bei unsicherem Wetter bitte bei Elke Maier nachfragen, ob es stattfindet. Mehr Infos bei Elke Maier, SMS: 0176-53303020.

g r u p p e n t e r m i n e

Stammtisch/Freizeit

„Minga Free- time Ohrli

Jochen Gailer

Tel/Fax: 089-54212860

freizeit@shv-muenchen.de

Die Stammtische finden alle 2 Monate **ab 19 Uhr** am 3. Freitag im Monat statt. Eine Anmeldung ist erforderlich., damit nach der Personenanzahl die Tische reserviert werden können. In den anderen Monaten finden i.d.R. am 3. Samstag bzw. Wochenende diverse Freizeitveranstaltungen statt, z.B. geht es zum Skifahren, über das Wochenende auf eine Hütte, zum Baden oder in einen Freizeitpark usw.

Genauere Informationen werden ein bis zwei Wochen vorher verschickt. Anmeldungen erforderlich!

Sa. 21. Juli	Kaltenberger Ritterturniere
im Aug.	Grillen oder Biergarten
31. 8. – 2. 9.	Hütten-WE in Österreich
Fr. 19. Okt.	Trattoria „Kurfürst Maximilian“
Sa. 17. Nov.	Baden in einer Therme/Bad
Fr. 14. Dez.	Christkindlmarkt in Haidhausen und danach in „Bella Italia“

Nähere Informationen bei Jochen Gailer.

Gruppe 60plus

Anni Neumann

Tel: 08131-20401

Die Gruppentreffen finden in der Regel am 4. Samstag im Monat im Vereinsbüro statt. Beginn um **13 Uhr**. Hier die Termine (Änderungen vorbehalten):

am 28. Juli machen wir einen Ausflug
22. Sept.
27. Okt.
24. Nov.

Gemütliches Beisammensein bei Kaffee, Tee und Kuchen. Nähere Infos bei Anni Neumann.

g r u p p e n t e r m i n e

Überkonfessioneller

Bibelkreis

für Hörgeschädigte

Jeder Interessent ist herzlich willkommen. Wir werden die Stunden in lockerer Atmosphäre im Gespräch und Gebet sowie im Studium von Gottes geschriebenem Wort (Bibel) verbringen. (Bitte eigene Bibel mitbringen!)

Georg Huber

Tel: 08141-2285391

In den Pausen können wir uns bei Tee, Kaffee und Gebäck unterhalten.

Die Bibelkreise finden an jeden **3. Freitag im Monat** von **18 – 20 Uhr** in der kath. Gemeinde in der Dachauer Str. 5, Nähe Hauptbahnhof statt. Zu erreichen mit der S-, U-Bahn, sowie Tram Hauptbahnhof und dann ein paar Meter zur Dachauer Straße 5. Hier die Termine:

20. Juli
Sa.! 18. August, Sommerfest für alle
21. Sept.
19. Okt.
16. Nov.

Bei Interesse der Teilnahme bitte bei Georg Huber anmelden!

*Gott verlangt nichts vom Menschen,
ohne ihm zugleich die Kraft dafür zu geben.*

Edith Stein

Geburtstage
Juli - Dezember 2012

80

Helga Irlbauer

75

**Anni Neu-
mann**

70

**Günther
Farrenkopf**

65

**Brigitte Sammer
Magdalena
Schmidt**

60

**Klaus Ulmer
Lydia Ulmer
Elfriede
Eggerstedt**

40

**Siegfried Brandlhuber
Ramona Heßler**

Wir gratulieren und wünschen alles Gute!

Deutsche DSSV Meisterschaft in Badminton 2012



Am Samstag, den 12. Mai 2012, fanden sich in der modernen und großen Sporthalle des Sport- und Freizeitzentrums in Poing 21 Spieler/innen aus ganz Deutschland ein. Die Sportgruppe des Schwerhörigenvereins München war erstmalig Ausrichter der 18. Dt. Badminton Meisterschaft des Dt. Schwerhörigen Sport Verbandes (DSSV). Die Spielbeteiligung war hoch und nach sehr langer Zeit gab

es wieder eine Jugendgruppe. **Für München spielten 3 Damen und 6 Herren. Diese starke Mannschaft erzielte einen wahren Medaillesegen!**

In den letzten Jahren meldeten sich durchschnittlich nur 10 Spieler/innen für die Deutschen Badminton Meisterschaften an. Oft konnten die Frauenwettbewerbe mangels genügend Anmeldungen nicht durchgeführt werden. Die Münchner Beteiligung war bisher reduziert auf maximal 2 Spieler (Lothar Fritzsche und Stefan Schneider). Diesmal war aber vieles anders:

Am 12. Mai wurden um 9.30 Uhr die Sportler/innen der Vereine SV Vaihingen, TV Sersheim, SSG München, SSC Hannover, Hamburger SSV, und HFS Franken vom **Sport-Vizepräsidenten und Fachwart für Badminton des DSSV Reinhard Schmiedl** herzlich begrüßt. Das Wetter spielte mit, denn einen Tag zuvor war es sommerlich schwül und der Regensamstag brachte eine angenehme Abkühlung.

Zunächst trugen die Damen Einzel Bewerbe aus. „Jede gegen Jede“ war das Motto, was bedeutete, dass die 5 Damen jeweils 3 Spiele mit bis zu 3 Sätzen (2 Gewinnsätze) absolvieren mussten. Bei den Frauen konnte sich die schlag- und nervenstarke **Christiane Kotthoff** souverän gegen die gut trainierte Hannoveranerin Birgit Späte durchsetzen. **Sie erzielte das erste und einzige Badminton-Gold für München! Elke Maier** erspielte sich den 3. Platz.

Zeitgleich mit den Damen starteten die 3 Jugendlichen aus Franken und Hannover und die 12 Herren im Einzelwettbewerb. Da die Poinger Dreifachhalle nur an diesem Tag von 9 Uhr bis 18 Uhr zur Verfügung stand, musste am Vorabend im Poinger Schützenheim ein neutraler ehemaliger Poinger Schützenmeister sowohl

s p o r t

das Herren Einzel (in 4 Gruppen) als auch das Doppel auslosen.

Das Finale der Männer (Einzel) war atemberaubend spannend, denn unser bester Spieler, **Christian Riess**, setzte sich einem harten Kampf gegen den Hannoveraner Jens Bischoff (Titelverteidiger) aus. Leider musste er sich diesem Profi, einem Badminton Trainer, geschlagen und mit Silber zufrieden geben.

Christian wiederholte diesen Erfolg gemeinsam mit **Diana Greindl** im folgenden Mixed. Beide erreichten den zweiten Platz für München, nur geschlagen von dem starken Duo Jens Bischoff und Birgit Späte. **Elke Maier** und **Stefan Leifeld** erkämpfen sich glücklich Bronze.

Zum Schluss wurde das Herren Doppel ausgetragen, aus dem unser Vaihinger DSSV-Fachwart Reinhard Schmiedl gemeinsam mit dem Sersheimer Punktespielprofi Matthias Kroll als verdienter Sieger hervorging, was insofern überraschte, weil beide Jens Bischoff mit seinem starken Mitspieler Marc Späte erstmalig bezwingen konnten! Bronze erspielten sich verdient das Münchner Duo **Christian Riess** und **Stefan Schneider**.

Die sensationellen Ergebnisse der Münchner Sportgruppe lauten:



1 x Gold: Christiane Kothhoff (Damen Einzel)
1 x Silber: Christian Riess (Herren Einzel)
1 x Silber: Diana Greindl/Christian Riess (Mixed)
1 x Bronze: Elke Maier (Damen Einzel)
1 x Bronze: Elke Maier/Stefan Leifeld (Mixed)
1 x Bronze: Christian Riess/Stefan Schneider (Herren Doppel)

Reinhard Schmiedl, unser Tausendsassa **Lothar Fritzsche** mit seinem Schützenverein Poing und einige Helfer, sowie 2 Kuchenspender sorgten für ein hervorragendes Gelingen dieses 8 stündigen Sportmarathons!

Gegen 19 Uhr erlebten fast alle Sportler/innen im Poinger Schützenheim die Siegerehrung, begleitet von Lollis Musikeinlagen (Trommel und Quetsch`n). Wer wollte, konnte mit Hilfe dreier Laptops das Pokalfinale zwischen Dortmund und FC Bayern miterleben.



Und weil alles so gut lief, wollen wir Münchner Sportler/innen nächstes Jahr unser Glück in Hannover versuchen!

Elke Maier

Kurse für das Herbst-/Wintersemester 2012/13



Die VHS-Einschreibung für Hörgeschädigte findet am Donnerstag, den **6. September 2012 von 19 – 20 Uhr** im Vereinsbüro des Schwerhörigenvereins statt.

Außerdem kann man sich online im Internet unter www.mvhs.de oder im Behindertenreferat in der Barlachstraße 28a, Raum NK 07, 80804 München ab 6. Februar einschreiben. Tel. 089-302008, Fax: 089-3008661.

Wir machen ein Spektakel

In einem mehrsemestrigen Workshop werden Sie Theaterarbeit vom kreativen Entwurf bis zur szenischen Umsetzung kennenlernen. Unser Ziel soll eine Bühnenaufführung zum Thema Schwerhörigkeit sein. Durch Ausdrucksmittel wie Körpersprache und Gebärde, moderne Technik und das Mundablesen werden wir eine Bühnenform finden, die die Barriere der Hörschädigung überwindet.

QO 247

Sabine Kuhn

VHS am Rosenkavalierplatz 16 (Arabellapark)

3 mal sonntags 12 – 16 Uhr, ab 30.9 (Termine werden vereinbart)

Bogenhausen

8 Plätze

28 €

100 Jahre Schwerhörigenverein – eine Spurensuche

Der SHV München feiert dieses Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Damit besetzt er in der Münchner Stadtgeschichte schon seit einem Jahrhundert den Platz einer Selbsthilfeorganisation, die sich besonders die Belange schwerhöriger Menschen zum Anliegen gemacht hat. Die Vorbereitungen für das Jubiläum gaben Anlass, sich im kleinen Archiv des Vereins auf eine Spurensuche zu begeben und Zeitzeugen über ihre Erfahrungen zu befragen. Die Ergebnisse der Archivarbeit werden in einer Zusammenschau vorgestellt. Anhand von Bildern, Dokumenten und Ausstellungsgegenständen wird ein Eindruck vermittelt, wie sich der Schwerhörigenverein mit seinen Zielen und Wirkungsfeldern im Wandel der Zeiten weiterentwickelt hat.

QS 167

Hans Stuckenberger (mit Unterstützung von Else Egert und Karl Welzel)

Gottfried-Böhm-Ring 1

Sonntag, den 28.10.2012 14 – 17 Uhr

Mittersendling

16 Plätze

Gebührenfrei

Schwerhörigenverein München und Obb. e. V.

Mitgliedsantrag

Nr.:

Ich möchte zum 1. _____ als Mitglied in den Verein beitreten.

Name: _____ **Vorname:** _____

(wohnhaft bei): _____

Straße: _____ **Haus-Nr.:** _____

PLZ: _____ **Wohnort:** _____

Telefon: _____ **Telefax:** _____

Email: * _____

Handy/SMS: * _____

Geburtsdatum: _____

Beruf: _____

* freiwillige Angabe

Beitragszahlung (Änderung vorbehalten) ** **jährlich** **halbjährlich**

** Zutreffendes bitte ankreuzen!

Einzelmitglied 45 € 23 €

Familienmitglied 72 € 37 €

Ermäßigt *** 32 € 17 €

*** für Rentner, Arbeitslose, Schüler, Studenten, Auszubildende (Nachweis ist jedes Jahr erforderlich!)

Fördermitglied (ab 52 €) Betrag: _____ €

Aufnahmegebühr (einmalig) _____ 3,00 €

Datum: _____ Unterschrift: _____

Ermächtigung (nur 1x pro Mitglied) zum Einzug des Beitrages durch Lastschrift:

Kontonummer: _____

Kreditinstitut (Bank): _____

Bankleitzahl (BLZ): _____

Kontoinhaber: _____

Hiermit ermächtige ich den Schwerhörigenverein widerruflich, die von mir zu entrichtende Beiträge bei Fälligkeit zu Lasten meines Girokontos durch Lastschrift einzuziehen.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Hinweis: Der Schwerhörigenverein ist beim Finanzamt München als gemeinnützig anerkannt und ist daher berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen. Der Mitgliedsbeitrag kann somit von der Steuer abgesetzt werden.

Bitte abtrennen und an den Verein zusenden oder vorbeibringen!

v o r s t a n d

Vorsitzender
Thomas Harlander
Fax: 089-9576268
Tel: 089-9576268

Kassierer
Hermann Implert
Fax/Tel: 08025-996191
Fax/Tel: 08025-997622

Schriftführerin
Edith Jäger
Tel: 08151-89427

2. Vorsitzender
Florian Schmidt
Fax: 0821-742357

2. Kassiererin
Astrid Fakesch

2. Schriftführer
Jochen Gailer
Fax: 089-54212860

vereinsvorsitz@
shv-muenchen.de

kasse@
shv-muenchen.de

schriftfuehrer@
shv-muenchen.de

w e i t e r e a n s p r e c h p a r t n e r

Café Hörbohne
hoerbohne@shv-muenchen.de
Irina Schaft & Christian Wimmer,
Hermann Implert

"Hör-Mal!"-Redaktion
hoer-mal@shv-muenchen.de
Hans Stuckenberg Peter Adelong
Fax: 089-74997365 Fax: 08131-326539
Tel: 089-8206285 Tel: 08131-326537

VHS-Kurse
Hans Stuckenberg
Fax: 089-74997365
Tel: 089-8206285

Archiv
archiv@shv-muenchen.de
Else Egert
Tel: 089-4317865, Fax: 089-6882528

Kirche & Kultur
Sylvia von Prashma Theresa Fink
Tel: 089-3004114 Fax/Tel: 089-671137

Minga Free Time Ohrli
(Stammtische + Freizeitaktivitäten)
freizeit@shv-muenchen.de
Jochen Gailer
Fax: 089-54212860

Sportgruppe
Mitglied im Deutschen Schwerhörigensportverband (DSSV) e.V. und im Bayerischen Landessportverband
sportgruppe@shv-muenchen.de
Daniel Sailer Boris Widiger
SMS: 0177-1764165 Tel: 089-21894066

Kegelgruppe "d'Owandler"
Margarete Burkhardt
Tel: 089-886773

Gruppe 60 plus
Anni Neumann
Fax/Tel: 08131-20401

Gruppe Spiel und Spaß
spiele@shv-muenchen.de
Lothar Fritzsche Peter Adelong
SMS: 0176-20809901 Fax: 08131-326539
Tel: 08131-326537

CI-Gruppe "MuCis"
mucis@shv-muenchen.de
Regine Zille
Tel: 089-32928926

Überkonfessioneller Bibelkreis
bibelkreis@shv-muenchen.de
Georg Huber
Tel: 08141-2285391

Schwerhörigenverein München/Obb. e.V.

Mitglied im Landesverband Bayern e.V., und in der
Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe in Bayern e.V. (LAGH)

Sie finden **unsere Vereinsräume** in München-Mittersendling, Gottfried-Böhm-Ring 1,
(Ecke Passauer Straße) im Erdgeschoss.

**Sprechstunde in den Vereinsräumen:
Jeden Donnerstag (außer feiertags) ab 18:30 Uhr**

Weitere Termine können Sie dem Kalender in der Heftmitte entnehmen. Gerne können
Sie mit uns einen individuellen Termin ausmachen!

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Unsere Telefon- und Faxnummer lautet: **089-780 95 08**
Sie erreichen uns per Email unter: **kontakt@shv-muenchen.de**
Besuchen Sie auch unsere Homepage: **www.shv-muenchen.de**

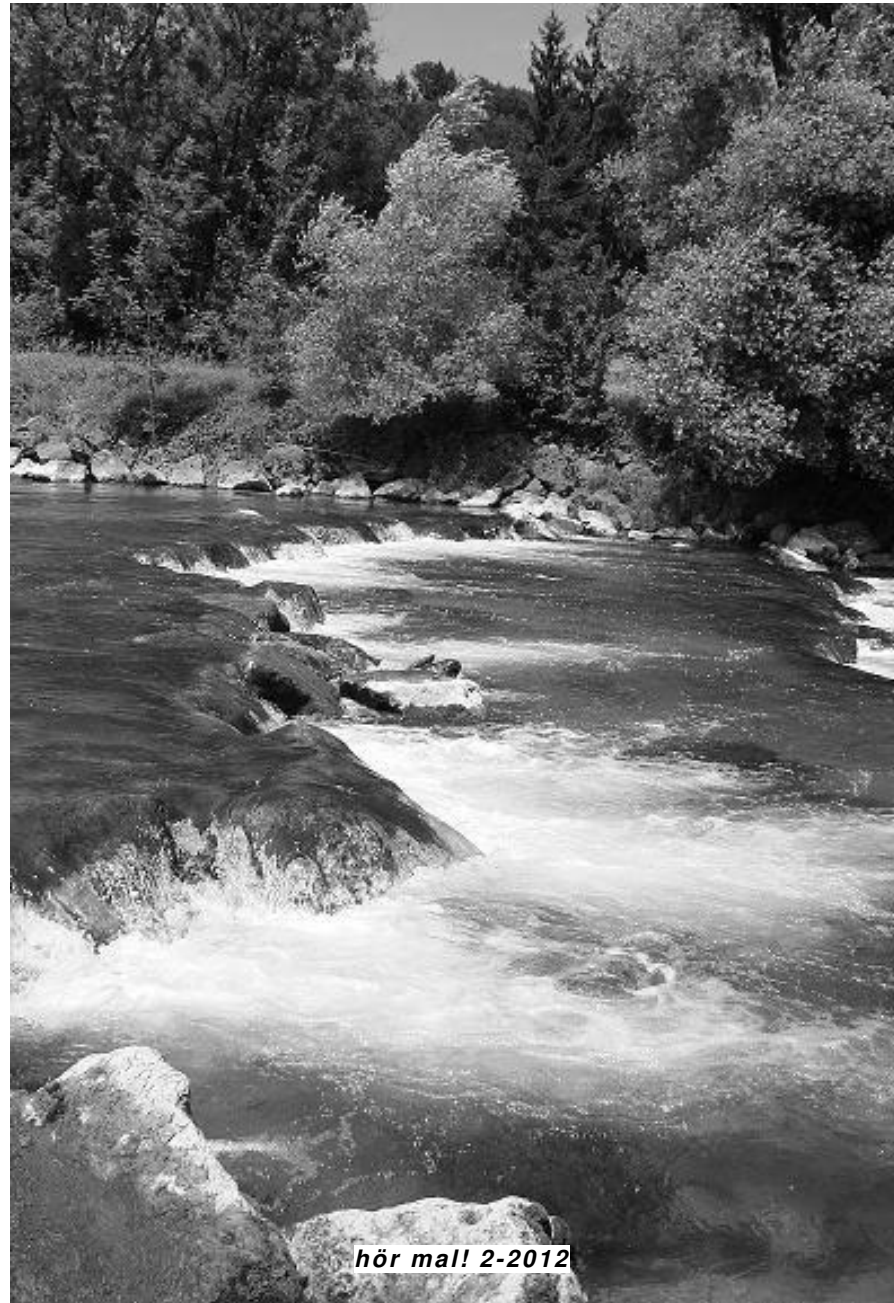
Weitere Kontaktdaten finden Sie auf der linken Seite.

Der Verein ist gut mit dem MVV zu erreichen: S7 (→ Wolfratshausen) bis
„Mittersendling“ oder, von U6-Station Harras kommend, mit dem Bus 53 (→
Aidenbachstraße) bis „Adunistrasse“.

PKW-Fahrer fahren vom südlichen Mittleren Ring die Ausfahrt Sendling runter, dann
die Passauer Straße stadtauswärts. Nach ca. 150 m, an der ersten Ampel, direkt an der
Ecke ist das Vereinsbüro zu sehen.



Unsere Vereinsräume sind im August und über Weihnachten/Neujahr geschlossen.
Am Donnerstag, den 6. September bzw. 10. Januar 2013 sind wir wieder für Sie da.



hör mal! 2-2012